



Gebrauchs- und Aufstellanweisung Gewerbliche Waschmaschine PW 6241 PW 6321

Lesen Sie **unbedingt** die Gebrauchsanweisung
vor Aufstellung - Installation - Inbetriebnahme.
Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäd-
den.

de-DE

Inhalt

Sicherheitshinweise und Warnungen	4
Erläuterung der Sicherheitshinweise und Warnhinweise an der Maschine.....	4
Bestimmungsgemäße Verwendung	5
Vorhersehbare Fehlanwendung	6
Technische Sicherheit	8
Sachgemäßer Gebrauch	10
Chlor und Bauteilschäden	12
Zubehör	13
Entsorgung des Altgerätes	13
Ihr Beitrag zum Umweltschutz	14
Maschinenbeschreibung	16
Gerätebeschreibung	16
Bedienblende	17
Funktionstasten	19
Programmkarte für den Betreiber.....	20
Waschen	21
Erste Inbetriebnahme	21
Wäsche vorbereiten.....	21
Taschen entleeren	21
Füllgewichte.....	22
Waschen mit Einspülkasten	23
Waschmittelzugabe über den Einspülkasten	23
Bleichmittel.....	23
Einsatz von Färbe-/Entfärbe- sowie Entkalkungsmittel.....	24
Waschmitteldosierung.....	24
Dosiermenge	24
Wasserhärten	25
Programm wählen	26
Zusatzfunktionen Vorwäsche, Stärkestop oder Schleuderstop wählen.....	26
Änderungen vor Programmstart	27
Füllgewicht	27
Temperatur	27
Schleuderdrehzahl.....	27
Maximale Schleuderdrehzahlen	27
Programm starten.....	28
Öffnen der Fülltür nach Programmende	29
Vorgehen bei Programmabbruch im Betrieb	30
Waschen im Kartenbetrieb	31
Kartenbetrieb.....	31
Wäschepostenbetrieb	32
Zusatzfunktionen	33
Sprache vorübergehend ändern.....	33
Starttermin.....	34
Rücknahme der Startterminfunktion	34
Mit Vorwäsche.....	35
Ohne Schleudern.....	36
Programmstop.....	36
Programmabbruch	37

Programmabbruch verriegelter Programme	37
Programm raffen.....	38
Optionale Module	39
Flüssigdosierung (optional für Geräte mit Einspülkasten)	39
Abwahl der Dosierung	40
Dosiermengen	40
Inbetriebnahme der Dosierpumpen.....	40
Dosierkalibrierung	41
Reinigung und Wartung des Dosiersystems	42
Spitzenlastabschaltung	42
Kommunikationsmodul	43
Betriebsdaten	43
Gesamtdaten	45
Programmdaten.....	46
Daten löschen	48
Wiegesystem/Wiegesockel	49
Nullsetzung der Beladeanzeige	49
Störungshilfe	50
Die Fülltür lässt sich nicht öffnen	50
Die Sicherung des Türgriffes ist ausgerastet	50
Spannungsausfall während des Waschvorganges, Notentriegelung der Tür.....	51
Bei kurzzeitigem Spannungsausfall:.....	51
Mögliche Ursachen der erhöhten Schaumbildung	53
Anzeige Serviceintervall, DGUV	54
Kundendienst	57
Reinigung und Pflege	58
Fremdrostbildung	58
Waschmitteleinspülkasten, Einspülchalen und Saugheber reinigen	59
Trommelwellenlager.....	61
Stillstandzeiten	61
Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild	62
Geräuschemission.....	62
Installation	63
Transportsicherung.....	63
Wasseranschluss.....	64
Wasseranschlüsse.....	64
Wasserzulauf / -ablauf anschließen	65
Anschluss nur an Kaltwasser	65
Einsatz von Rückflussverhinderern	65
Hinweis für die Schweiz	66
Vorschrift für Österreich	66
Dosiermittelanschluss am Mischkasten	67
Elektroanschluss	68
Potentialausgleich	68
Dosierpumpen anschließen.....	69
Dampfanschluss.....	69
Kurzgebrauchsanweisung	70

Sicherheitshinweise und Warnungen

Erläuterung der Sicherheitshinweise und Warnhinweise an der Maschine



Lesen Sie die Gebrauchsanweisung



Lesen Sie die Anweisungen z. B. Installationsanweisung



Vorsicht, heiße Oberflächen



Vorsicht, Spannung bis 1000 Volt



Erdung



Potentialausgleich

Diese Waschmaschine entspricht den vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen. Ein unsachgemäßer Gebrauch kann jedoch zu Schäden an Personen und Sachen führen.

Lesen Sie die Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, bevor Sie die Waschmaschine in Betrieb nehmen. Sie enthält wichtige Hinweise für den Einbau, die Sicherheit, den Gebrauch und die Wartung. Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden an der Waschmaschine.

Entsprechend der Norm IEC 60335-1 weist Miele ausdrücklich darauf hin, das Kapitel zur Installation der Waschmaschine sowie die Sicherheitshinweise und Warnungen unbedingt zu lesen und zu befolgen.

Miele kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die infolge von Nichtbeachtung dieser Hinweise verursacht werden.

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung auf und geben Sie diese an einen eventuellen Nachbesitzer weiter.

Wenn weitere Personen in die Handhabung der Waschmaschine eingewiesen werden, dann sind ihnen diese Sicherheitshinweise und Warnungen zugänglich zu machen und/oder zu erklären.

Bestimmungsgemäße Verwendung

- ▶ Die Waschmaschine ist ausschließlich zum Waschen von Textilien bestimmt, die vom Hersteller im Pflegeetikett als waschbar ausgewiesen sind. Andere Verwendungszwecke sind möglicherweise gefährlich. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch bestimmungswidrigen Gebrauch oder falsche Bedienung verursacht werden.
- ▶ Die Waschmaschine ist entsprechend der Gebrauchsanweisung zu betreiben, regelmäßig zu warten und auf Funktionstüchtigkeit zu prüfen.
- ▶ Die Waschmaschine ist nicht für den Gebrauch im Außenbereich bestimmt.
- ▶ Stellen Sie die Waschmaschine nicht in frostgefährdeten Räumen auf. Eingefrorene Schläuche können reißen oder platzen. Die Zuverlässigkeit der Elektronik kann durch Temperaturen unter dem Gefrierpunkt abnehmen.
- ▶ Diese Waschmaschine ist nur für den gewerblichen Einsatz bestimmt.
- ▶ Diese Waschmaschine darf nicht an nichtstationären Aufstellungs-orten (z. B. auf Schiffen) betrieben werden.
- ▶ Diese Waschmaschine ist nur zur Anwendung für Wäsche, die nicht mit gefährlichen oder entzündlichen Arbeitsstoffen durchsetzt ist, bestimmt.
- ▶ Für die Desinfektionsverfahren sind Temperaturen, Einwirkzeiten, Flottenverhältnisse und gegebenenfalls Desinfektionsmittel anzuwenden, welche die erforderliche Infektionsprophylaxe, gemäß den Richtlinien sowie mikrobiologischen und hygienischen Erkenntnissen, bereitstellen.
- ▶ Desinfektionsprogramme dürfen nicht unterbrochen werden, da sonst das Desinfektionsergebnis eingeschränkt sein kann. Den Desinfektionsstandard thermischer sowie chemothermischer Verfahren hat der Betreiber in der Routine durch entsprechende Prüfungen sicherzustellen.
- ▶ Wenn besondere Anforderungen an die Ergebnisqualität des Waschgutes gestellt werden, wie z. B. Ausspülergebnis, Partikelfreiheit, Benetzbarkeit und Durchdringbarkeit gegenüber Flüssigkeiten, muss das Verfahren entsprechend validiert sein. Der Betreiber muss den Aufbereitungsstandard durch regelmäßige Qualitätskontrollen absichern.
- ▶ Lagern oder verwenden Sie in der Nähe der Waschmaschine kein Benzin, Petroleum oder sonstige leicht entzündliche Stoffe. Es besteht Brandgefahr und Explosionsgefahr.

Sicherheitshinweise und Warnungen

- ▶ Wird die Waschmaschine in einem öffentlich zugänglichen Bereich betrieben, muss der Betreiber durch geeignete Maßnahmen gewährleisten, dass für den Benutzer durch mögliche Restrisiken keine Gefährdungssituation entsteht.
- ▶ Personen, die aufgrund ihrer physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ihrer Unerfahrenheit oder Unkenntnis nicht in der Lage sind, die Waschmaschine sicher zu bedienen, dürfen die Waschmaschine nicht ohne Aufsicht oder Anweisung durch eine verantwortliche Person benutzen.
- ▶ Kinder unter 8 Jahren müssen von der Waschmaschine ferngehalten werden, es sei denn, sie werden ständig beaufsichtigt.
- ▶ Kinder ab 8 Jahren dürfen die Waschmaschine nur ohne Aufsicht bedienen, wenn ihnen die Waschmaschine so erklärt wurde, dass sie die Waschmaschine sicher bedienen können. Kinder müssen mögliche Gefahren einer falschen Bedienung erkennen und verstehen können.
- ▶ Kinder dürfen die Waschmaschine nicht ohne Aufsicht reinigen oder warten.
- ▶ Beaufsichtigen Sie Kinder, die sich in der Nähe der Waschmaschine aufhalten. Lassen Sie Kinder niemals mit der Waschmaschine spielen.
- ▶ Andere Verwendungen als die oben aufgeführten gelten als bestimmungswidrig und schließen eine Haftung des Herstellers aus.

Vorhersehbare Fehlanwendung

- ▶ Verwenden Sie niemals lösemittelhaltige Reinigungsmittel (z. B. Waschbenzin) in der Waschmaschine. Gerätebauteile können beschädigt werden und giftige Dämpfe auftreten. **Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!**
- ▶ Wenn Sie mit hohen Temperaturen waschen, denken Sie daran, dass das Schauglas heiß wird. Hindern Sie deshalb Kinder daran, während des Waschvorganges das Schauglas zu berühren. **Es besteht Verbrennungsgefahr!**
- ▶ Schließen Sie die Fülltür nach jedem Waschgang. So können Sie vermeiden, dass
 - Kinder versuchen, in die Waschmaschine zu klettern oder Gegenstände darin zu verstecken.
 - Kleintiere in die Waschmaschine klettern.
- ▶ Beschädigen, entfernen oder umgehen Sie nicht die Sicherheitseinrichtungen und Bedienungselemente der Waschmaschine.
- ▶ Maschinen, bei denen Bedienungselemente oder die Isolierung von Leitungen beschädigt sind, dürfen vor einer Reparatur nicht mehr betrieben werden.

Sicherheitshinweise und Warnungen

- ▶ Das beim Waschen anfallende Wasser ist Lauge und kein Trinkwasser. Leiten Sie diese Lauge in ein entsprechend dafür ausgelegtes Abwassersystem.
- ▶ Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, dass die Trommel stillsteht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.
- ▶ Achten Sie beim Schließen der Fülltür darauf, dass sie nicht mit Gliedmaßen in den Spalt zwischen Tür und Rahmen geraten.
- ▶ Bei offenem Einspülkasten und fehlender Schütte besteht **Verbrennungsgefahr durch herausspritzendes Wasser**.
Betreiben Sie die Maschine nur komplett mit allen Anbauteilen!
- ▶ Achten Sie bei der Anwendung und Kombination von Waschhilfsmitteln und Spezialprodukten unbedingt auf die Verwendungshinweise der Hersteller. Setzen Sie das jeweilige Mittel nur für den vom Hersteller vorgesehenen Anwendungsfall ein, um Materialschäden und heftige chemische Reaktionen zu vermeiden.

Technische Sicherheit

- ▶ Diese Waschmaschine darf nur vom Miele Kundendienst oder einem autorisierten Fachhändler aufgestellt werden.
- ▶ Kontrollieren Sie die Waschmaschine vor der Aufstellung auf äußere sichtbare Schäden. Eine beschädigte Waschmaschine darf nicht aufgestellt oder in Betrieb genommen werden.
- ▶ Die elektrische Sicherheit dieser Waschmaschine ist nur dann gewährleistet, wenn sie an ein vorschriftsmäßig installiertes Schutzleitersystem angeschlossen wird. Es ist sehr wichtig, dass diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung geprüft und im Zweifelsfall die Gebäudeinstallation durch eine Fachkraft überprüft wird. Miele kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die durch einen fehlenden oder unterbrochenen Schutzleiter verursacht werden.
- ▶ Durch unsachgemäße Reparaturen können unvorhersehbare Gefahren für den Benutzer entstehen, für die der Hersteller keine Haftung übernimmt. Reparaturen dürfen nur von Miele autorisierten Fachkräften durchgeführt werden, ansonsten besteht bei nachfolgenden Schäden kein Garantieanspruch.
- ▶ Nehmen Sie keine Veränderungen an der Waschmaschine vor, die nicht ausdrücklich von Miele zugelassen sind.
- ▶ Im Fehlerfall oder für die Reinigung und Pflege ist die Waschmaschine von der Stromversorgung zu trennen. Die Waschmaschine ist nur dann elektrisch vom Netz getrennt, wenn
 - der Netzstecker der Waschmaschine gezogen ist oder
 - die Sicherung der Gebäudeinstallation ausgeschaltet ist oder
 - die Schraubsicherung der Gebäudeinstallation ganz herausgeschraubt ist.

Siehe auch Kapitel „Installation“, Abschnitt „Elektroanschluss“.

- ▶ Wenn bei der Waschmaschine das Bedienelement oder die Isolierung von Kabeln beschädigt ist, darf die Waschmaschine vor einer Reparatur nicht mehr betrieben werden.
- ▶ Benutzen Sie die Waschmaschine nur, wenn alle abnehmbaren Außenverkleidungsteile montiert sind und somit kein Zugriff zu stromführenden oder sich drehenden Maschinenteilen besteht.
- ▶ Im Fehlerfall oder bei der Reinigung und Wartung ist die Waschmaschine nur dann elektrisch vom Netz getrennt, wenn
 - der Netzstecker der Waschmaschine gezogen ist oder
 - die Sicherung der Gebäudeinstallation ausgeschaltet ist oder
 - die Schraubsicherung der Gebäudeinstallation ganz herausgeschraubt ist.
- ▶ Siehe auch Kapitel „Installation“, Abschnitt „Elektroanschluss“.

- ▶ Der Netzstecker der Waschmaschine muss stets zugänglich gehalten werden, damit die Waschmaschine jederzeit von der Stromversorgung getrennt werden kann.
- ▶ Die Waschmaschine darf nur unter Verwendung des mitgelieferten Schlauchsatzes an den Wasseranschluss angeschlossen werden. Alte Schlauchsätze dürfen nicht wieder verwendet werden. Kontrollieren Sie die Schlauchsätze in regelmäßigen Abständen. Sie können die Schlauchsätze dann rechtzeitig austauschen und Wasserschäden verhindern.
- ▶ Defekte Bauteile dürfen nur gegen Miele Originalersatzteile ausgetauscht werden. Nur bei diesen Teilen gewährleistet Miele, dass sie die Sicherheitsanforderungen in vollem Umfang erfüllen.
- ▶ Im Falle von Leckagen ist deren Ursache zu beheben, bevor die Waschmaschine weiter betrieben werden darf. Trennen Sie die Waschmaschine bei Wasseraustritt sofort vom Stromnetz!
- ▶ Bei Fehlfunktionen der Dampfheizung kann es zu erhöhten Temperaturen im Bereich der Fülltür, der Einspülkastenklappe und im Inneren der Trommel (besonders am Trommelrand) kommen. Es besteht das Risiko von leichten Verbrennungen.
Dieser Hinweis gilt nur für Geräte mit Dampfheizung.
- ▶ Für diese Waschmaschine gilt das Vorschriften- und Regelwerk der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Es wird empfohlen, die Überprüfungen gemäß dem Vorschriften- und Regelwerk der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung - DGUV100-500 /Kapitel 2.6/ Abschnitt 4 durchzuführen. Das für die Prüfdokumentation erforderliche Prüfbuch ist beim Miele Kundendienst erhältlich.
- ▶ Beachten Sie die Anweisungen im Kapitel „Installation“.
- ▶ Falls ein elektrischer Festanschluss vorgesehen ist, muss die Waschmaschine über eine allpolige Netztrennvorrichtung von der Stromversorgung getrennt werden können. Die Netztrennvorrichtung muss sich in unmittelbarer Nähe zur Waschmaschine befinden und jederzeit erkennbar, ungehindert zugänglich und leicht greifbar sein.
- ▶ Wenn die Netzanschlussleitung des Geräts beschädigt wurde, muss diese durch den Hersteller oder einer qualifizierten Fachkraft ersetzt werden.
- ▶ Wenn eine Instandhaltung oder ein Austauschen von Teilen am Gerät durchgeführt wird, muss die Spannungsversorgung getrennt werden. Wenn das Herausziehen des Netzstecker aus der Steckdose vorgesehen ist, muss das Bedienpersonal von jeder Zugangsstelle eindeutig überwachen können, dass der Netzstecker noch entfernt ist.

Sachgemäßer Gebrauch

- ▶ Die maximale Beladungsmenge beträgt für PW 6241 - 24 kg und für PW 6321 - 32 kg Trockenwäsche. Die teilweise geringeren Beladungsmengen für einzelne Programme können Sie dem Kapitel „Programmübersicht“ entnehmen.
- ▶ Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme die Transportsicherungen der Waschmaschine (siehe Kapitel „Installation“, Abschnitt „Transportsicherung entfernen“). Beim Schleudern kann eine nicht entfernte Transportsicherung die Waschmaschine und nebenstehende Möbel oder Geräte beschädigen.
- ▶ Versuchen Sie nie, die Fülltür der Waschmaschine gewaltsam zu öffnen. Die Fülltür lässt sich nur öffnen, wenn ein entsprechender Hinweis im Display angezeigt wird.
- ▶ Wenn Sie mit hohen Temperaturen waschen, denken Sie daran, dass das Schauglas und die Fülltür heiß werden. Hindern Sie deshalb Kinder daran, während des Waschvorgangs das Schauglas und die Fülltür zu berühren.
- ▶ Schließen Sie die Fülltür nach jedem Waschgang. So können Sie vermeiden, dass
 - Kinder versuchen, in die Waschmaschine zu klettern oder Gegenstände darin zu verstecken.
 - Kleintiere in die Waschmaschine klettern.
- ▶ Schließen Sie die Fülltür stets vorsichtig. An den Scharnieren der Fülltür bestehen Quetschgefahr und Schergefahr.
- ▶ Die Fülltür muss vollständig geöffnet werden können. Der Öffnungsbereich der Fülltür darf nicht durch Türen oder bauliche Gegebenheiten beeinträchtigt werden.
- ▶ Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, dass die Trommel stillsteht. Beim Berühren einer sich noch drehenden Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.
- ▶ Diese aufgeführten Verfahren und Maschinen sind keine Medizinprodukte. Beachten Sie die Programmbeschreibungen und Verfahrenshinweise in der Programmübersicht.
- ▶ Eine Desinfektion des Waschgutes findet nur in den Programmen mit Desinfektionsschritt statt. Alle weiteren Programme sind ohne Desinfektionsschritt ausgestattet (siehe Programmübersicht „Hygiene“). Wenn nicht desinfizierend gewaschene Wäsche auf die „reine“ Seite der Waschmaschine übergeben wird, kann es zu Keimübertragungen oder Kontaminationen kommen. Die Übergabe von nicht desinfizierter Wäsche auf die „reine“ Seite erfolgt in der Eigenverantwortung des Betreibers.

► Diese Waschmaschine darf nur dann ohne Aufsicht betrieben werden, wenn sich ein Bodenablauf (Gully) in direkter Nähe der Waschmaschine befindet.

► Desinfektionsmittel und Waschmittel enthalten häufig chlorhaltige Verbindungen. Wenn chlorhaltige Mittel auf Edelstahloberflächen antrocknen, können die entstehenden Chloride den Edelstahl angreifen und Rost erzeugen. Sie schützen ihre Waschmaschine vor Rostschäden, indem Sie chlorfreie Mittel zum Waschen, Desinfizieren und Reinigen der Edelstahloberfläche verwenden. Lassen Sie sich im Zweifelsfall die Unbedenklichkeit des Mittels durch den Hersteller bestätigen.

Wenn chlorhaltige Mittel auf die Edelstahloberfläche geraten, muss die Edelstahloberfläche sofort mit Wasser abgewaschen werden. Trocknen Sie anschließend die Edelstahloberfläche mit einem Wischtuch ab.

► Achten Sie bei der Anwendung und Kombination von Waschhilfsmitteln und Spezialprodukten unbedingt auf die Verwendungshinweise der Hersteller. Um Materialschäden und starke chemische Reaktionen zu vermeiden, dürfen Sie das jeweilige Mittel nur für den vom Hersteller vorgesehenen Anwendungsfall einsetzen. Lassen Sie sich die Unbedenklichkeit des Einsatzes dieser Mittel in Waschmaschinen durch den Hersteller bestätigen.

► Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken der Waschmaschine nicht erforderlich. Falls Ihre Waschmaschine dennoch so stark verkalkt sein sollte, dass ein Entkalken notwendig wird, verwenden Sie Spezial-Entkalkungsmittel mit Korrosionsschutz. Diese Spezial-Entkalkungsmittel erhalten Sie über Ihren Miele Fachhändler oder beim Miele Kundendienst. Halten Sie die Anwendungshinweise des Entkalkungsmittels streng ein.

► Schließen Sie den Wasserhahn bei längerer Abwesenheit (z. B. Urlaub), vor allem dann, wenn sich in der Nähe der Waschmaschine kein Bodenablauf (Gully) befindet.

► Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper (z. B. Nägel, Nadeln, Münzen, Büroklammern) mitgewaschen werden. Fremdkörper können Gerätebauteile (z. B. Laugenbehälter, Waschtrommel) beschädigen. Beschädigte Bauteile können wiederum Wäscheschäden verursachen.

► Textilien, die mit lösemittelhaltigen Reinigungsmitteln behandelt wurden, müssen vor dem Waschen mit klarem Wasser ausgespült werden. Dabei ist zu beachten, dass Lösemittelrückstände nur unter der Berücksichtigung der lokalen Gesetzgebung in das Abwasser geleitet werden dürfen.

► Verwenden Sie niemals lösemittelhaltige Reinigungsmittel (z. B. Waschbenzin) in der Waschmaschine. Gerätebauteile können beschädigt werden und giftige Dämpfe auftreten. **Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!**

Sicherheitshinweise und Warnungen

- ▶ Lagern Sie auf dem Maschinendeckel keine Chemikalien (flüssige Waschmittel, Waschhilfsmittel). Sie können Farbveränderungen oder auch Lackschäden hervorrufen. Versehentlich auf die Oberfläche geratene Chemikalien mit einem wassergetränkten Tuch unverzüglich abwaschen.
- ▶ Auf der Maschinenrückseite befindet sich ein Gebläseauslass. Dieser darf auf keinen Fall verschlossen oder abgedeckt werden. Beachten Sie den Mindestabstand im Installationsplan.
- ▶ Die anwendungstechnische Empfehlung von chemischen Waschhilfsmitteln bedeutet nicht, dass der Gerätehersteller die Einflüsse dieser Hilfsmittel auf das Waschgut und die Waschmaschine verantwortet. Beachten Sie, dass Produktveränderungen, die vom Hersteller dieser Hilfsmittel nicht bekannt gegeben wurden, die Qualität des Waschergebnisses beeinträchtigen können.
- ▶ Färbemittel, Entfärbemittel und Entkalker müssen für den Einsatz in Waschmaschinen geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.
- ▶ Entfärbemittel können durch ihre schwefelhaltigen Verbindungen zu Korrosion führen. Entfärbemittel dürfen in der Waschmaschine nicht verwendet werden.
- ▶ Prüfen Sie das Waschergebnis bei Wäsche, die mit biologischen Ölen oder Fetten verschmutzt ist. Nicht ausreichend gewaschene Wäsche kann beim Trockenprozess zur Selbstentzündung führen. Setzen Sie für solche Wäsche spezielle Waschmittel oder Waschprogramme ein.
- ▶ Zur Reinigung der Waschmaschine darf kein Hochdruckreiniger und kein Wasserstrahl verwendet werden.

Chlor und Bauteilschäden

- ▶ Mit steigendem Einsatz von Chlor steigt die Wahrscheinlichkeit von Bauteilschäden.
- ▶ Der Einsatz von chlorhaltigen Mitteln, wie z. B. Natrium-Hypochlorit und pulverförmigen Chlorbleichen, kann die Schutzschicht von Edelstahl zerstören und zu Korrosion an Bauteilen führen. Verzichteten Sie deshalb auf den Einsatz von chlorhaltigen Mitteln. Verwenden Sie stattdessen Bleichmittel auf Sauerstoffbasis.

Wenn dennoch chlorhaltige Bleichmittel verwendet werden, muss unbedingt immer ein Antichlorierungsschritt durchgeführt werden. Andernfalls können sowohl die Bauteile der Waschmaschine als auch die Wäsche nachhaltig und irreparabel geschädigt werden.

- ▶ Die Antichlorbehandlung muss direkt nach der Chlorbleiche stattfinden. Für die Antichlorbehandlung eignen sich Wasserstoffperoxid sowie Waschmittel und Bleichmittel auf Sauerstoffbasis. Das Bad darf zwischendurch nicht abgelassen werden.

Bei einer Behandlung mit Thiosulfat kann sich, besonders beim Einsatz von hartem Wasser, Gips bilden. Dieser Gips kann sich in der Waschmaschine ablagern oder Inkrustationen auf der Wäsche verursachen. Die Behandlung mit Wasserstoff-Peroxid wird gegenüber der Behandlung mit Thiosulfat empfohlen, weil Wasserstoff-Peroxid den Neutralisationsprozess von Chlor unterstützt.

Die genauen Dosiermengen und die Behandlungstemperaturen müssen vor Ort nach der Dosierungsempfehlung der Waschmittel- und Hilfsmittelhersteller eingestellt und überprüft werden. Auch muss getestet werden, ob kein Rest-Aktivchlor in der Wäsche verbleibt.

Zubehör

► Zubehörteile dürfen nur dann an- oder eingebaut werden, wenn sie ausdrücklich von Miele freigegeben sind. Wenn andere Teile an- oder eingebaut werden, gehen Ansprüche aus Garantie, Gewährleistung und/oder Produkthaftung verloren.

Miele kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die infolge von Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise und Warnungen verursacht werden.

Entsorgung des Altgerätes

► Machen Sie die Türschlösser unbrauchbar, wenn Sie alte Waschmaschinen ausrangieren oder zur Verschrottung geben. Sie verhindern damit, dass spielende Kinder sich einsperren und in Lebensgefahr geraten.

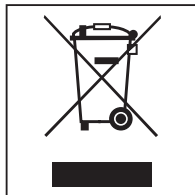
Entsorgung der Transportverpackung

Die Verpackung schützt die Waschmaschine vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und deshalb recycelbar.

Das Rückführen der Verpackung in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen. Ihr Fachhändler nimmt die Verpackung zurück.

Entsorgung des Altgerätes

Elektro- und Elektronikgeräte enthalten vielfach wertvolle Materialien. Sie enthalten auch bestimmte Stoffe, Gemische und Bauteile, die für ihre Funktion und Sicherheit notwendig waren. Im Hausmüll sowie bei nicht sachgemäßer Behandlung können sie der menschlichen Gesundheit und der Umwelt schaden. Geben Sie Ihr Altgerät deshalb auf keinen Fall in den Hausmüll.



Nutzen Sie stattdessen die offiziellen, eingerichteten Sammel- und Rücknahmestellen zur Abgabe und Verwertung der Elektro- und Elektronikgeräte bei Kommune, Händler oder Miele. Für das Löschen etwaiger personenbezogener Daten auf dem zu entsorgenden Altgerät sind Sie gesetzmäßig eigenverantwortlich. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Altgerät bis zum Abtransport kindersicher aufbewahrt wird.

Energie einsparen

Energie- und Wasserverbrauch

- Nutzen Sie die **maximale** Beladungsmenge des jeweiligen Waschprogramms.
Der Energie- und Wasserverbrauch ist dann, bezogen auf die Gesamtbeladungsmenge, am niedrigsten.

Waschmittel

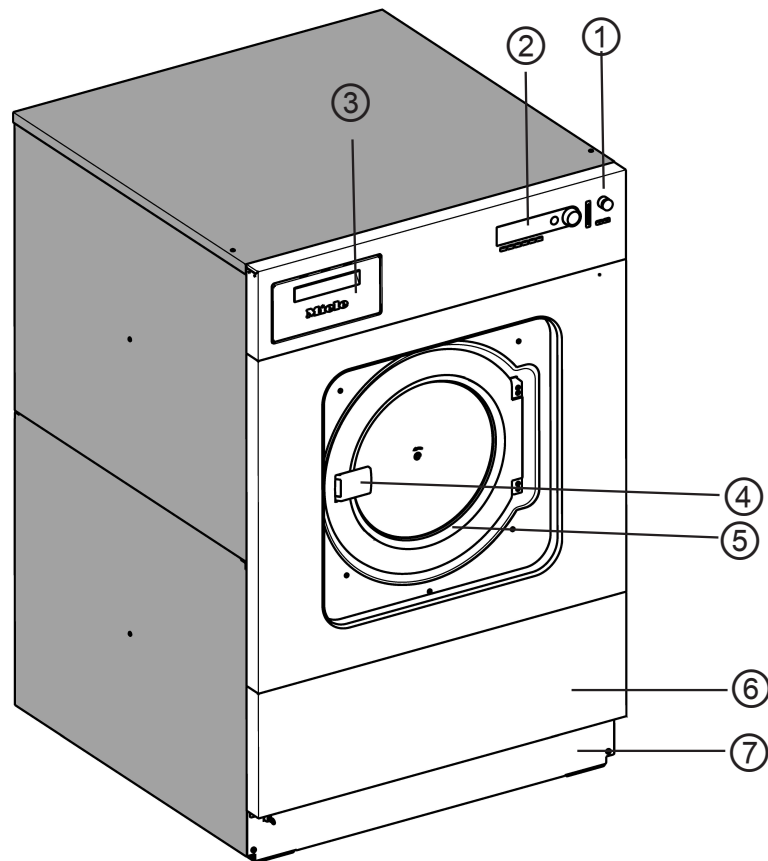
- Verwenden Sie höchstens so viel Waschmittel, wie auf der Waschmittelverpackung angegeben ist.
- Verringern Sie bei kleineren Beladungsmengen die Waschmittelmenge.

Tipp bei anschließendem maschinellen Trocknen

Wählen Sie zum Energiesparen beim Trocknen die höchstmögliche Schleuderdrehzahl des jeweiligen Waschprogramms.

Maschinenbeschreibung

Gerätebeschreibung



① **Not-Aus-Schalter**

Durch Drücken auf den roten Knopf wird die Maschine ausgeschaltet.

② **Schalterblende**

③ **Waschmittel-Einspülkasten**

Die Klappe ist durch Ziehen am Griff zu öffnen.

④ **Türgriff**

Um die Sicherheitsfunktion des Türschlosses zu gewährleisten, ist der Türgriff mit einer Überreißsicherung versehen.

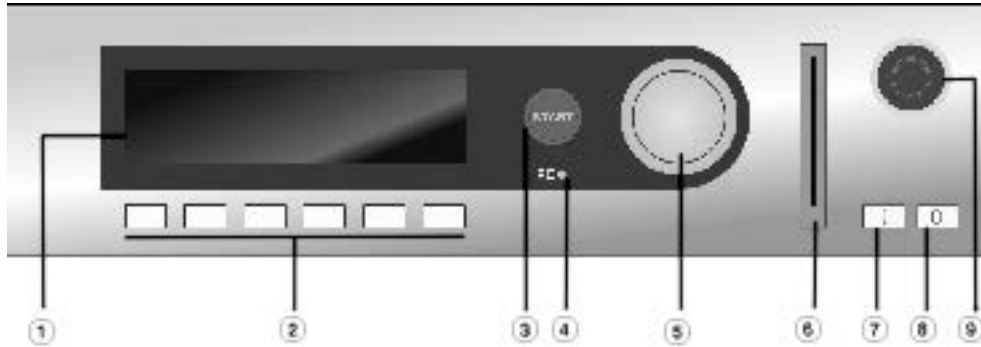
⑤ **Fülltür**

Die Fülltür ist durch Ziehen am Türgriff zu öffnen. Die Fülltür nie mit Gewalt öffnen.

⑥ **Montageklappe**

⑦ **Sockelblende**

Bedienblende



① Display

1	Kochwäsche	90 °C
2	Buntwäsche	60 °C
3	Buntwäsche intensiv	60 °C

Nach dem Einschalten erscheint kurzzeitig die Willkommensanzeige und dann die Programmliste. Das zuletzt gestartete Programm ist markiert.

② Funktionstasten

Die sechs Tasten unter dem Display bilden die Funktionstasten. Entsprechend dem Maschinenstatus werden diesen Tasten bestimmte Funktionen zugeordnet. Diese erscheinen über den Tasten im Display und sind nach Betätigung markiert. Bei Umprogrammierung auf "Tastenbelegung direkt" können die ersten sechs Programme der Programmliste direkt über die Tasten 1 - 6 angewählt werden.

③ Starttaste

Die Ringbeleuchtung blinkt, wenn ein angewähltes Programmstartbar ist. Mit Betätigung wird das gewählte Programm gestartet. Nach Start eines Programmes kann mit Betätigung dieser Taste der Displayinhalt wie vor Programmstart angezeigt werden.

④ Optische Schnittstelle PC

Mit einer PC-Software kann eine Datenübertragung von der Steuerung zum PC und umgekehrt vorgenommen werden. Der Anschluss erfolgt über die optische Schnittstelle von vorn durch die Schalterblende.

⑤ Drehwahlschalter

Durch Drehen des äußeren Rings sind Displayauswahl- und Eingabefelder zur Veränderung freigegeben oder nach Veränderung bestätigt.

⑥ Kartenleser

Wird eine Karte eingeführt, kann mit den Programmen, die sich auf der Karte befinden, gewaschen werden. Karte in Pfeilrichtung einführen.

⑦ I Netz-Ein Schalter

Maschine einschalten

⑧ 0 Netz-Aus Schalter

Maschine ausschalten

⑨ **Not-Aus-Schalter**

Betätigung nur bei Gefahr. Durch Drücken auf den roten Knopf wird die Maschine ausgeschaltet. Nach Gefahrenbeseitigung wird der Schalter durch Rechtsdrehung entriegelt. Es ist erneut die Taste "START" zu drücken, damit das unterbrochene Programm fortgesetzt wird.

Funktionstasten

Bei Betätigung wird die Funktion aktiviert und bei nochmaliger Betätigung abgewählt.

Stop/Ende

Die rechte Funktionstaste wird nach Programmstart als Endetaste benutzt.

Nach Betätigen der Taste wird das angewählte Programm gestoppt, oder ein gestopptes Programm beendet.

Block+

Der entsprechende Programmblock (z. B. Vorwäsche) wird dem Programm hinzugefügt.

Stärkestop

Soll die Wäsche gestärkt werden, so ist die Taste zu betätigen.

Schleuderstop

Soll im Anschluss an das Spülen nicht geschleudert werden, so ist die Taste zu betätigen.

Einstellungen

Mit Betätigung der Taste kann vorübergehend auf eine andere Sprache umgeschaltet werden.

Starttermin

Mit Betätigung der Taste vor Programmstart erscheint im Display der Hinweis, dass eine Startzeit gewählt werden kann.

Information

Mit Betätigung der Taste erscheinen im Display Programminformationen.

Wasserblauf

Handsteuerung

Siehe Programmieranweisung

Raffen

Das laufende Programm kann gerafft oder Programmblöcke wiederholt werden.

zurück

Zurück zur vorherigen Displayseite.

Hinweis auf folgende/vorherige Zeile

Speichern

Siehe Programmieranweisung

Programm verriegelt

Ist ein verriegeltes Programm gestartet worden, so kann dieses nach Ablauf von 1 Minute mit der Endetaste nicht mehr gestoppt oder abgebrochen werden.

Programm entriegelt

Dosierung

Dosierung ausgeschaltet

Betriebsdaten

0-Setzung (tarieren)

Steht die Beladeanzeige bei leerer Trommel nicht auf "00,0", erfolgt das mit der Taste.

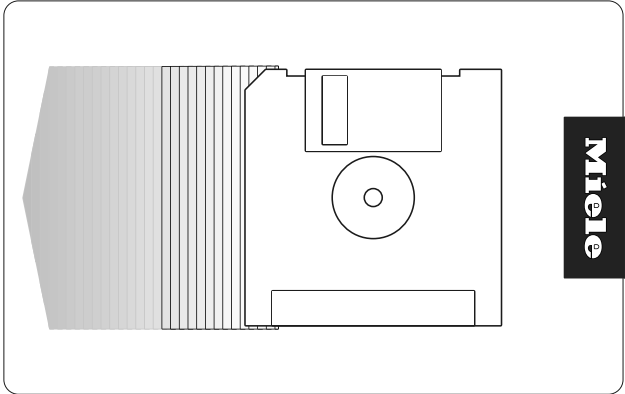
Datenübertragung

Maschinenbeschreibung

Programmkarte für den Betreiber

Auf dieser Karte befinden sich ab Werk noch keine Programme. Wie Daten von der Steuerung auf die Karte übertragen werden, entnehmen Sie bitte der Programmieranweisung.

Wenn eine Karte mit Programmen vor Programmstart in den Kartenleser gesteckt wird, greift die Steuerung nicht mehr auf den internen Programmspeicher zu. Der Inhalt der Karte wird gelesen und als Programmliste mit dem Hinweis *Kartenbetrieb* im Display angezeigt.



Die Karte kann maximal 30 Programme zu je 6 Blöcken aufnehmen. Die Rückseite der Karte kann beschriftet werden.

Erste Inbetriebnahme

⚠ Die Erstinbetriebnahme der Waschmaschine darf nur durch den Kundendienst oder einen autorisierten Fachhändler vorgenommen werden.

- Bauseitige Absperrventile für Wasser und oder Dampf öffnen.
- Hauptschalter (bauseitig) einschalten.
- Mit der Taste I „Netz-Ein“ die Maschine einschalten.



Im Display erscheint die Willkommensanzeige

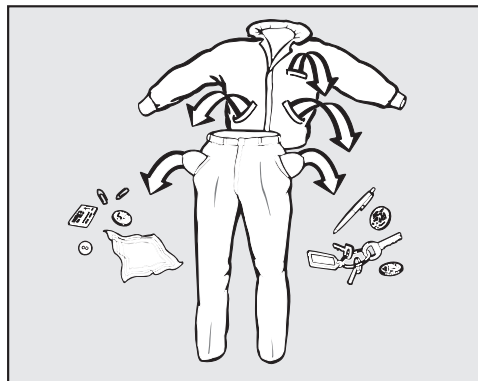
1	Kochwäsche	90 °C
2	Buntwäsche	60 °C
3	Buntwäsche intensiv	60 °C

und anschließend die Programmliste (das zuletzt gestartete Programm ist markiert).

Durch Drehen des Drehwahlschalters ist ein Programm anwählbar und kann mit Betätigung der Taste "START" sofort gestartet werden.

Wäsche vorbereiten

Taschen entleeren



- Leeren Sie alle Taschen.

⚠ Schäden durch Fremdkörper.
Nägel, Münzen, Büroklammern usw. können Textilien und Bauteile beschädigen.
Kontrollieren Sie die Wäsche vor dem Waschen auf Fremdkörper und entfernen Sie diese.

Waschen

Füllgewichte

(Trockenwäsche)

	PW 6241	PW 6321
1 Kochwäsche 90°C		
2 Buntwäsche 60°C		
3 Buntwäsche 60°C Intensiv	max. 24 kg	max. 32 kg
4 Buntwäsche 30°C		
5 Buntwäsche 30°C Intensiv		
6 Buntwäsche Eco kurz		
7 Pflegeleicht 60°C		
8 Pflegeleicht 60°C Intensiv	max. 12 kg	max. 16 kg
9 Pflegeleicht 30°C		
10 Pflegeleicht 30°C Intensiv		
11 Feinwäsche		
12 Wolle 30°C	max. 9,6 kg	max. 12,8 kg
13 Handwaschbare Wolle 30°C		

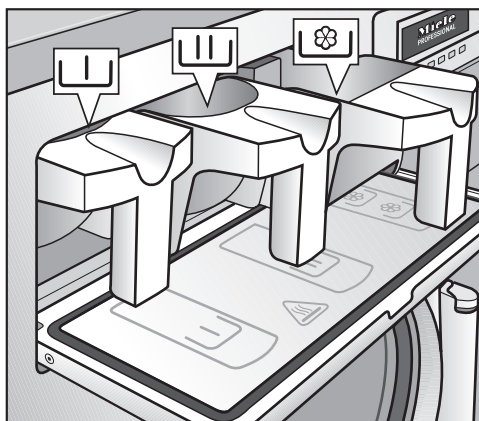
Die Füllgewichte anderer Programme sind in der entsprechenden Programmübersicht angegeben.

- Wäsche einfüllen.
- Fülltür am Türgriff schließen, nicht zuwerfen.

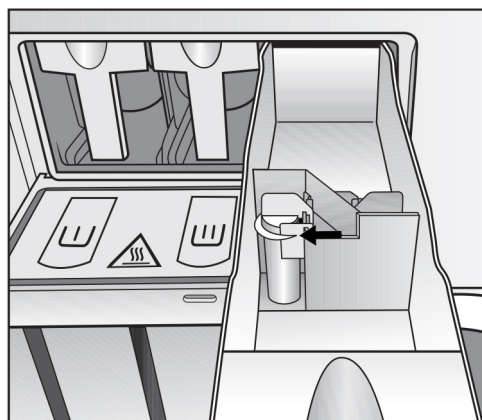
Achten Sie darauf, dass keine Wäschestücke zwischen Fülltür und Einfüllöffnung eingeklemmt werden.

Waschen mit Einspülkasten

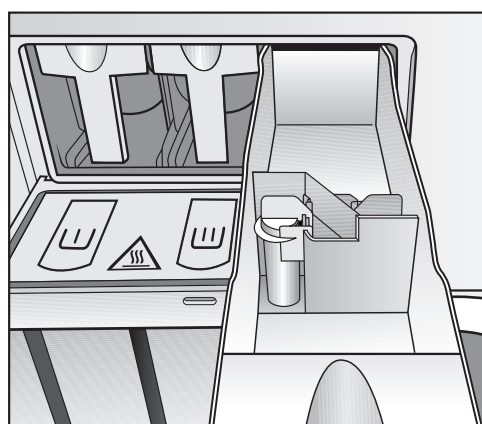
Waschmittelzugabe über den Einspülkasten



- Für die Standardprogramme Pulverwaschmittel für die Hauptwäsche in Einspülschale  und falls gewünscht, Waschmittel für die Vorwäsche in Einspülschale , Schönmittel in die vordere Einspülschale  eingeben.



- Weitere flüssige Hilfsmittel in die hintere Einspülschale  eingeben (wenn dieses programmiert ist).

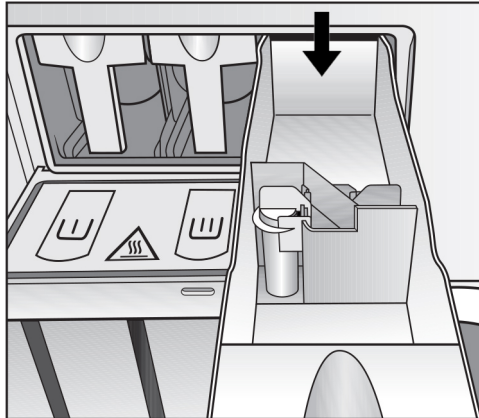


Bei den Einspülschalen  dürfen Waschhilfsmittel nicht über die Markierung hinaus eingefüllt werden. Sie laufen sonst sofort durch den Saugheber in den Laugenbehälter.

Waschen

Bleichmittel

Bleichen Sie nur Textilien, die mit dem Pflegesymbol Δ gekennzeichnet sind.



Die Zugabe von flüssigem Bleichmittel darf nur in eine dafür vorgesehene Einspülschale erfolgen. Nur dann ist gewährleistet, dass das Mittel automatisch wäschegerecht zum 2. Spülgang eingespült wird. Die Zugabe flüssiger Bleichmittel bei Buntwäsche ist nur dann unbedenklich, wenn der Textilhersteller in der Pflegekennzeichnung auf die Farbechtheit hinweist und das Bleichen ausdrücklich erlaubt.

⚠ Mit steigendem Einsatz von Chlor steigt die Wahrscheinlichkeit von Bauteilschäden.

Einsatz von Färbe-/Entfärbemitteln sowie Entkalkungsmitteln Waschmitteldosierung

Färbe-/Entfärbemittel sowie Entkalkungsmittel müssen für den Einsatz in Waschmaschinen geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.

Eine Überdosierung ist grundsätzlich zu vermeiden, da sie zur erhöhten Schaumbildung führt.

- Keine stark schäumenden Waschmittel verwenden.
- Angaben des Waschmittelherstellers berücksichtigen.

Die Dosierung ist abhängig von:

- der Wäschemenge
- der Wasserhärte
- dem Verschmutzungsgrad der Wäsche

Dosiermenge

Wasserhärte und die Angaben des Waschmittelherstellers berücksichtigen.

Wasserhärten

Härtebereich	Wassereigen- schaften	Gesamthärte in mmol/l	deutsche Härte °d
I	weich	0 - 1,3	0 - 7
II	mittel	1,3 - 2,5	7 - 14
III	hart	2,5 - 3,8	14 - 21
IV	sehr hart	über 3,8	über 21

Wenn Sie den Härtebereich nicht kennen, informieren Sie sich bei Ihrem Wasserversorgungsunternehmen.

Programm wählen

- Durch Drehen des Drehwahlschalters ein Programm (z. B. Programm **1** Kochwäsche) anwählen.

Im Display wird (z. B.) Folgendes angezeigt:

18	Extra Ablauf	
1	Kochwäsche	90°C
2	Buntwäsche	60°C
   		

Zusatzfunktionen Vorwäsche, Stärkestop oder Schleuderstop wählen

- Das angewählte Programm durch Drücken des inneren Knopfes am Drehwahlschalter bestätigen.

Im Display wird z. B. Folgendes angezeigt:

1	Kochwäsche	24,0 / 24,0 kg
90°C	Hauptwäsche	
	Spülen	1100 U/min
    		

- Wählen Sie, wenn gewünscht, Programmblock „Vorwäsche“ durch Betätigen der Funktionstaste  „Block+“ hinzu.

Bei betätigter Funktionstaste  „Block+“ wird im Display Folgendes angezeigt:

1	Kochwäsche	24,0 / 24,0 kg
40°C	Vorwäsche	
90°C	Hauptwäsche	1100 U/min
    		

Das Feld „“ ist markiert.

Durch nochmalige Betätigung kann die Funktion wieder abgewählt werden.

Soll die Wäsche gestärkt werden, so ist die Taste  „Stärkestop“ zu betätigen.

Soll im Anschluss an das Spülen nicht geschleudert werden, so ist die Taste  „Schleuderstop“ zu betätigen.

Sollen keine weiteren Veränderungen am Programm vorgenommen werden:

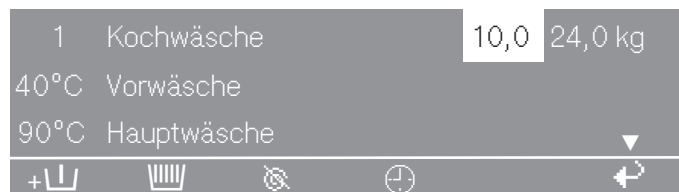
- Taste „START“ eindrücken, das Waschprogramm läuft ab.

Änderungen vor Programmstart

Vor Programmstart können Veränderungen wie z. B. an Füllgewicht, Temperatur oder Schleuderdrehzahl vorgenommen werden:

Füllgewicht

Vor Programmstart kann die entsprechende Beladungsmenge manuell eingegeben werden.

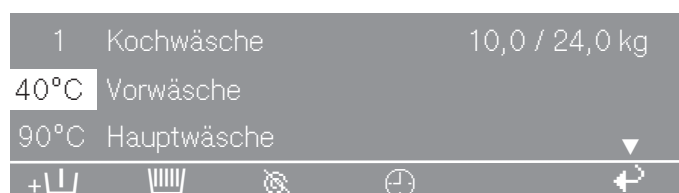


- Rufen Sie durch Drehen des Drehwahlschalters das Eingabefeld „Füllgewicht“ auf und bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken des Drehwahlschalters.
- Verändern Sie durch Drehen des Drehwahlschalters das Füllgewicht und bestätigen Sie den eingestellten Wert durch Drücken des Drehwahlschalters.

Temperatur

Die Temperatur kann vor Programmstart in 1 °C-Stufen von kalt, 15 bis max. 95 °C eingestellt werden.

- Rufen Sie durch Drehen des Drehwahlschalters das Feld „Temperatur“ (z. B. 40 °C für die Vorwäsche) auf und bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken des Drehwahlschalters.

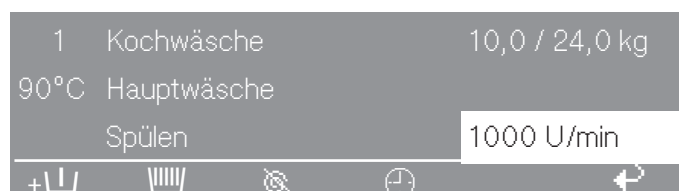


- Verändern Sie die Temperatur durch Drehen des Drehwahlschalters und bestätigen Sie den eingestellten Wert durch Drücken des Drehwahlschalters.

Schleuderdrehzahl

in 25 U/min-Stufen von 0, 300 bis max. 1100 (PW 6241) bzw. 1000 U/Min (PW 6321).

- Wählen Sie durch Drehen des Drehwahlschalters das Feld „Drehzahl“ (1000 U/min für das Endschleudern) an und bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken des Drehwahlschalters.



- Verändern Sie die Drehzahl durch Drehen des Drehwahlschalters und bestätigen Sie die Einstellung durch Drücken des Drehwahlschalters.

Waschen

Maximale Schleu- derdrehzahlen

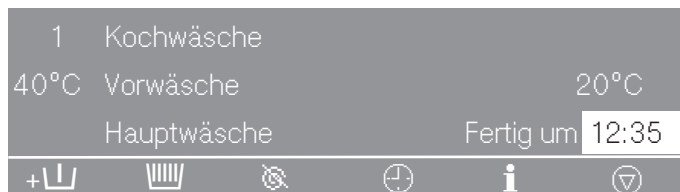
PW 6241	PW 6321
1100 U/min	1000 U/min

Taste "START" eindrücken, das Waschprogramm läuft ab.

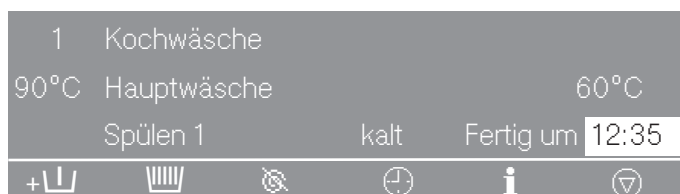
Programm starten ■ Drücken Sie die Taste „START“.

Das Waschprogramm läuft ab.

Nach dem Programmstart wird der Programmablauf im Display angezeigt.

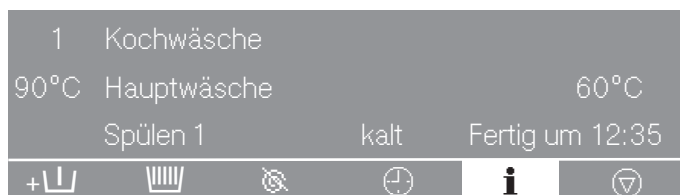


In der 2. Displayzeile, hier Vorwäsche, erscheint zusätzlich die aktuelle Laugentemperatur.



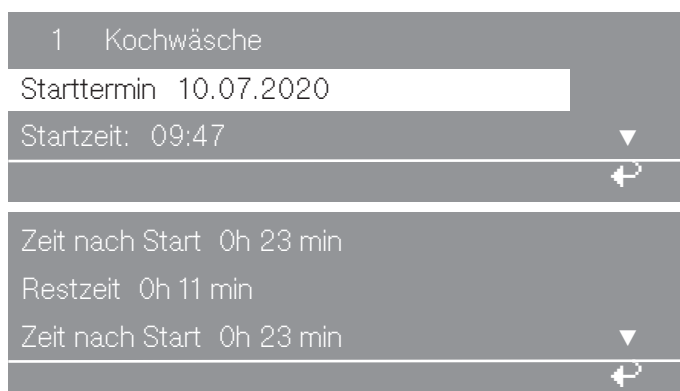
Ist der Programmblock Vorwäsche beendet, erscheint in der zweiten Zeile der Programmblock Hauptwäsche mit der aktuellen Laugentemperatur. Darunter erscheint der nachfolgende Programmblock, hier Spülen 1.

Tipp: Die Programmendeanzeige, rechts im Display, zeigt die Uhrzeit des Programmendes.



■ Betätigen Sie die Taste **i** „Information“.

Im Display erscheinen weitere Informationen zum Waschprogramm wie z. B.:



Restzeit: 0h 11 min	
Wiederholung: nein	
Bereich 3: Spülen	▼
Block 2: Spülgang 2	
Blockschritt: Waschzeit 1	
Istniveau: 22 mm	▼
Sollniveau : 60 mm	
Isttemperatur : 35 °C	
Solltemperatur : 60 °C	▼
1 Kochwäsche	
Drehzahl: 40 U/min	
Rhythmus: 12 / 3	▲
↺	

- Drücken Sie die Taste  „zurück“.

Die Anzeige wechselt zurück zum Programmablauf.

Öffnen der Fülltür nach Programmende

Am Programmende bei Trommelstillstand und kein Wasser in der Maschine wird (z. B.) Folgendes im Display angezeigt:

1 Kochwäsche	
Programmende	
Tür kann geöffnet werden	
⊕	↺

Gleichzeitig ertönt 5 Sekunden ein akustisches Signal zum Programmende.

- Ziehen Sie zum Öffnen der Fülltür am Griff.
- Die Fülltür durch Ziehen am Türgriff öffnen.

Öffnen Sie die Fülltür nie mit Gewalt!

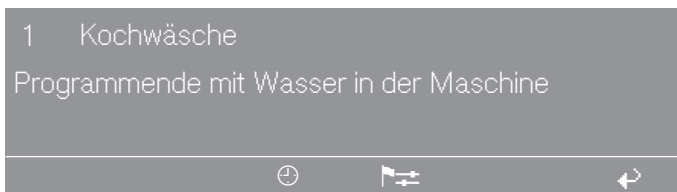
Lässt sich die Fülltür nicht öffnen, ist gegen die Fülltür zu drücken und anschließend nochmals der Türgriff zu ziehen.

- Waschgut entnehmen.

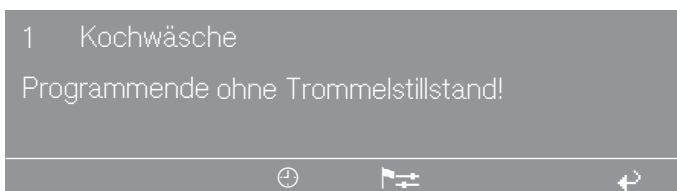
Waschen

Vorgehen bei Programmabbruch im Betrieb

Ist das Programm mit Wasser in der Maschine oder im Schleudern abgebrochen worden, wird z. B. Folgendes im Display angezeigt:



oder



Die Fülltür ist verriegelt.

Versuchen Sie nicht, die Fülltür gewaltsam zu öffnen.

- Drücken Sie die Funktionstaste  „Wasserablauf“ oder wählen Sie das Programm Extra Schleudern und betätigen Sie die Taste „START“.
- Öffnen Sie nach Programmende die Tür.

Sind keine weiteren Waschprogramme mehr vorgesehen:

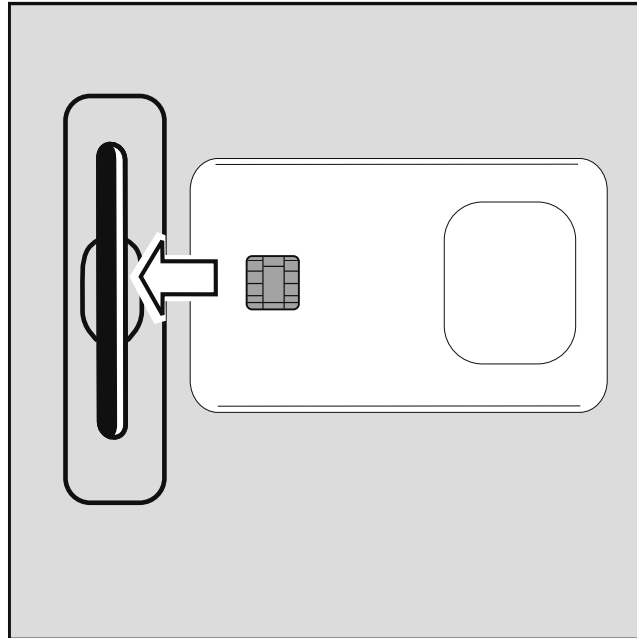
- Schalten Sie die Maschine mit der Taste 0 „Netz-Aus“ aus.
- Schalten Sie den Hauptschalter (bauseitig) aus.
- Schließen Sie bauseitige Absperrventile für Wasser und Dampf.

Kartenbetrieb

Karten, auf denen sich **mindestens ein** Programm befindet, sind auf einen Maschinentyp abgestimmt. Unbeschriebene Karten sind universell einsetzbar.

- Schalten Sie die Maschine mit der Taste I „Netz-Ein“ ein.

Es erscheint die Willkommensanzeige.



- Führen Sie die Karte ein.

Im Display erscheinen die Programme, die sich auf der Karte befinden.

Kartenbetrieb		
17	Masken	45 °C
18	Pflegeleicht	60 °C
   		

- Wählen Sie durch Drehen des Drehwahlschalters ein Programm an. Durch Drücken des Drehwahlschalters wird das Programm ausgewählt.
- Wählen Sie das markierte Programm durch Drücken des Drehwahlschalters aus.
- Drücken Sie die Taste „START“.

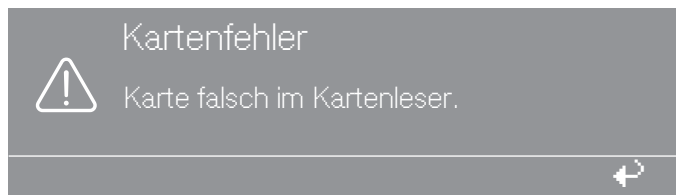
Das Programm läuft ab.

Nach Betätigung der Taste „START“ kann die Karte aus dem Kartenleser entfernt werden. Nach Programmende wird das Programm gelöscht.

Stecken Sie keine anderen Gegenstände als die Karte in den Karten-Schlitz.

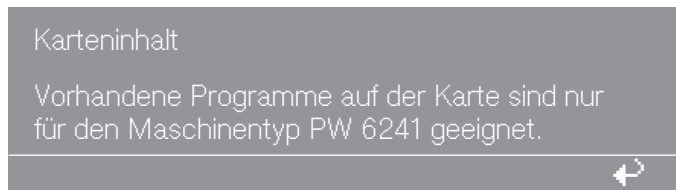
Waschen im Kartenbetrieb

Wurde die Karte verkehrt herum eingeführt, erscheint folgende Meldung im Display:



- Stecken Sie die Karte richtig herum in den Kartenleser.

Handelt es sich um eine Karte, die nicht zu dieser Maschinentype passt, erscheint folgende Meldung im Display:



- Setzen Sie eine für den Maschinentyp geeignete Karte ein.

Wäschepostenbetrieb

Bei Wäscheposten, die ein spezielles Waschprogramm benötigen, wird eine Programmkarte beigelegt, auf der sich nur das auf den Wäscheposten abgestimmte Programm befindet.

In der Betreiberebene kann der Wäschepostenbetrieb über den Menüpunkt **Wäscheposten** aktiviert werden.

Wenn der Menüpunkt **Wäscheposten** aktiviert ist, werden von der Steuerung nur noch Karten akzeptiert, auf denen sich ein Wäschepostenprogramm befindet. Auf die im Gerät gespeicherten Programme wird nicht mehr zugegriffen.

Sprache vorübergehend ändern

Vor Programmstart kann die Displaysprache über das Fahnnensymbol vorübergehend verändert werden.

Die angewählte Sprache wird 5 Minuten nach Programmende bei geöffneter Tür wieder zurückgesetzt.

1	Kochwäsche	90°C
2	Buntwäsche	60°C
3	Buntwäsche intensiv	60°C
  		

- Drücken Sie die Funktionstaste .

Folgender Displayinhalt wird angezeigt:

Einstellungen	zurück 
Hauptmenü	Sprache 
	Betreiberebene
 	

- Bestätigen Sie den Menüpunkt Sprache durch Drücken des Drehwahlschalters.

Einstellungen	dansk
Sprache 	deutsch
	english
 	

- Um die gewünschte Sprache auszuwählen, drehen Sie den Drehwahlschalter.

Die ausgewählte Sprache ist markiert.

- Drücken Sie den Drehwahlschalter zur Bestätigung der neuen Displaysprache.

Das Display wird in der neu gewählten Sprache angezeigt.

Starttermin

Soll einem Programm ein Starttermin zugeordnet werden, so kann über die Funktionstaste  "Starttermin" ein späterer Zeitpunkt zum Waschen gewählt werden.

Starttermin einstellen

- Wählen Sie das Waschprogramm an.

Nach Programmwahl wird im Display (z. B.) Folgendes angezeigt:

1	Kochwäsche	10,0 / 16,0 kg
90 °C	Hauptwäsche	
	Spülen	1000 U/min
    		

- Betätigen Sie die Funktionstaste  Starttermin.

Im Display wird (z. B.) Folgendes angezeigt:

1	Kochwäsche	10,0 / 16,0 kg
Startzeit	16 : 10	Startdatum: 2.4.2020
Nach Anwahl Starttaste betätigen.		
		

Es erscheint immer die aktuelle Uhrzeit und Datum. Das Eingabefeld für Stunden ist markiert.

- Durch Drücken des Drehwahlschalters die Stunde anwählen. Durch Drehen des Drehwahlschalters die Stunde verändern und durch Drücken des Drehwahlschalters bestätigen.
- Durch Drehen des Drehwahlschalters das Feld "Minuten" anwählen und bestätigen. Durch Drehen die Minuten verändern und durch Drücken bestätigen.
- Durch Drehen des Drehwahlschalters das Eingabefeld "Startdatum Tag" anwählen und bestätigen. Durch Drehen den Tag verändern und durch Drücken bestätigen.
- Gegebenenfalls den Monat und das Jahr ändern.
- Nach Einstellung des gewünschten Starttermines. Taste "START" betätigen, das Programm wird zum eingestellten Termin gestartet.

Das Display zeigt die aktuelle Uhrzeit und Datum und den Starttermin.

1	Kochwäsche	10,0 / 16,0 kg
90 °C	Hauptwäsche	
16:15	-2.4.2010	Start: 6:00 -3.4.2020
    		

Wird die Fülltür nochmals geöffnet, muss die Taste "START" erneut betätigt werden.

Rücknahme der Startterminfunktion

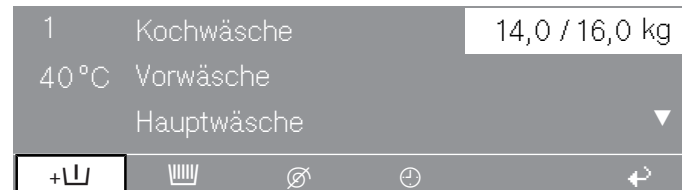
- Drücken Sie die Taste  "Starttermin" oder die Taste  „zurück“.
Die Veränderungen werden nicht übernommen.

Mit Vorwäsche

Für stark verschmutzte Wäsche kann vor dem Programmstart in den Standard-Programmen 1 bis 10 eine Vorwäsche hinzugewählt werden.

- Betätigen Sie die Taste  "Block+".

Im Display erscheint die folgende Anzeige:



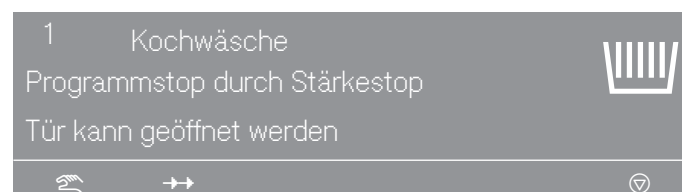
Das Feld "+Block+" ist im Display markiert.

Tipp: Durch nochmalige Betätigung der Taste  „Block+“ kann die Funktion wieder abgewählt werden.

Einfüllen über die Einspülschale

Stärken kann in allen Standard-Programmen (außer Extra Schleudern und Extra Ablauf) vor dem Programmstart durch Betätigen der Taste  „Stärkestop“ gewählt werden. Das Feld  im Display wird markiert.

Durch nochmalige Betätigung der Taste kann die Funktion wieder abgewählt werden.



Wird der Programmschritt "Stärkestop" erreicht, blinkt im Display Programmstop durch Stärkestop.

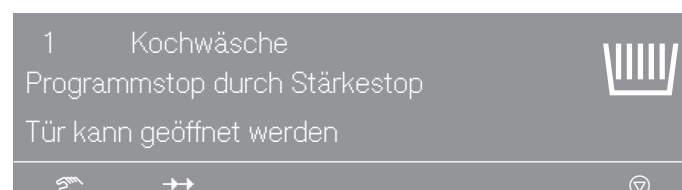
Die nach Herstellerangaben aufbereitete Stärke dem einfließenden Wasser über die vordere Einspülschale  zugeben. Gegebenenfalls die Stärke mit Wasser verdünnen. Die Waschzeit wird automatisch um 4 Minuten verlängert.

Das Programm wird durch Betätigen der Taste "START" fortgesetzt.

Einfüllen direkt in die Trommel

Ist der Programmschritt "Stärkestop" erreicht, die Fülltür öffnen und die nach Herstellerangaben aufbereitete Stärke zugeben. Fülltür schließen.

Im Display erscheint wieder folgende Meldung:



Taste "START" betätigen und das Programm wird fortgesetzt.

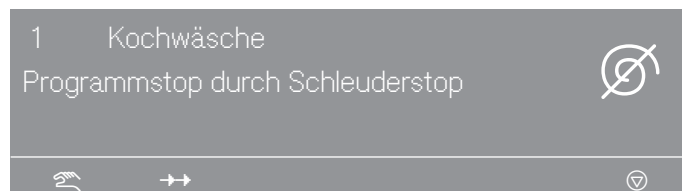
Ohne Schleudern

„Schleuderstop“  kann in allen Standard-Programmen (außer Extra Schleudern) vor dem Programmstart gewählt werden.

- Betätigen Sie die Taste „Schleuderstop“.

Das Feld  im Display wird markiert.

Tipp: Durch nochmalige Betätigung der Taste kann die Funktion wieder abgewählt werden.



Wird der Programmpunkt „Schleuderstop“ erreicht, blinkt im Display Programmstop durch Schleuderstop.

- Beenden Sie das Programm durch Betätigen der Taste  „Stop/Ende“ ohne Schleudern und mit Wasser in der Maschine.

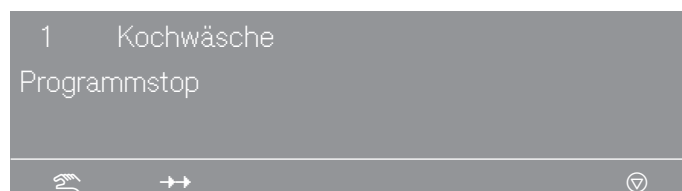
Tipp: Soll das Programm mit Schleudern fortgesetzt werden, betätigen Sie die Taste „Start“.

Programmstop

Stoppen des Programms.

- Betätigen Sie die Taste  „Stop/Ende“, um das Programm zu stoppen.

Das Programm wird gestoppt.



Tipp: Soll das Programm fortgesetzt werden, betätigen Sie die Taste „START“.

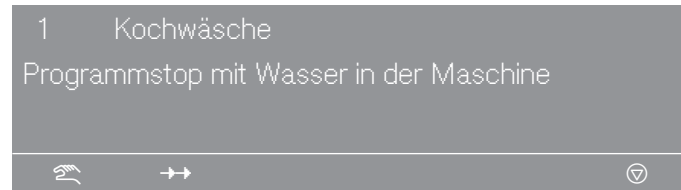
Programmabbruch

Hier kann das Programm abgebrochen werden.

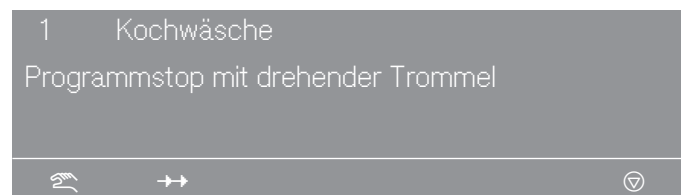
- Betätigen Sie die Taste  "Stop/Ende" zweimal hintereinander.

Das Programm wird abgebrochen.

Ist das Programm mit Wasser in der Maschine oder im Schleudern abgebrochen worden, wird Folgendes im Display angezeigt:



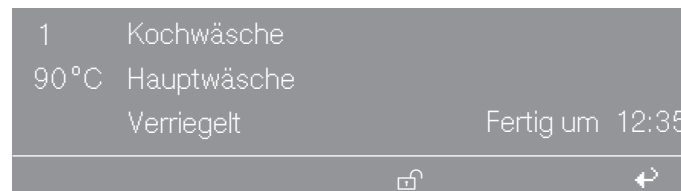
oder



Tipp: Um die Tür öffnen zu können, drücken Sie die Funktionstaste  "Wasserablauf" oder wählen Sie Programm „Extra Schleudern“ und betätigen Sie die Taste "START".

Programmabbruch verriegelter Programme

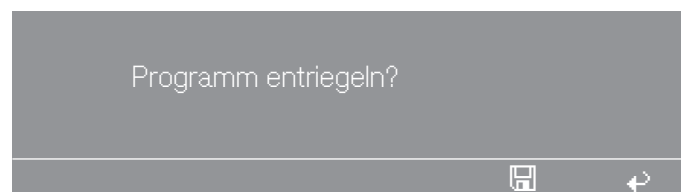
Bei verriegelten Programmen ist ein Stoppen und Abbrechen des Programms nicht mehr möglich.



Das Display zeigt diesen verriegelten Zustand an wenn versucht wird, mit Betätigung der Taste  "Stop/Ende" das Programm abzubereiten.

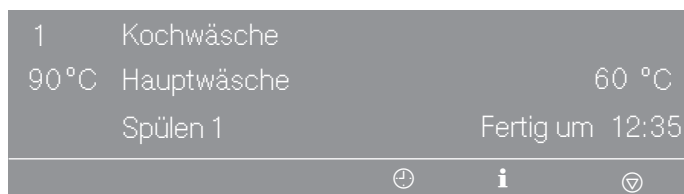
- Drücken Sie die Funktionstaste  "Entriegeln" und geben Sie das Passwort ein.

Nach Passworteingabe zeigt das Display folgenden Inhalt:



- Betätigen Sie die Taste  "Speichern".

Der normale Displayinhalt erscheint und das Programm kann abgebrochen werden.

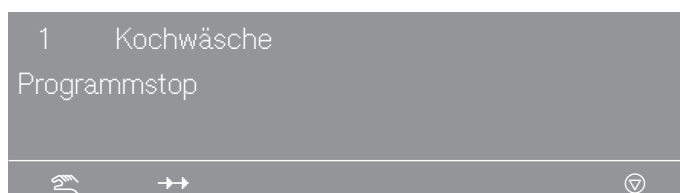


Programm raffen

Das laufende Programm kann gerafft oder Programmblöcke wiederholt werden.

- Betätigen Sie die Taste  „Stop/Ende“.

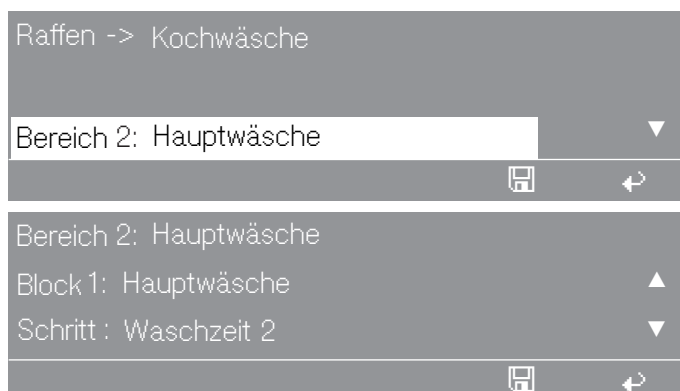
Das Programm wird gestoppt.



- Betätigen Sie die Taste  „Raffen“.

Im Display erscheint der aktuelle Bereich, Block oder Schritt.

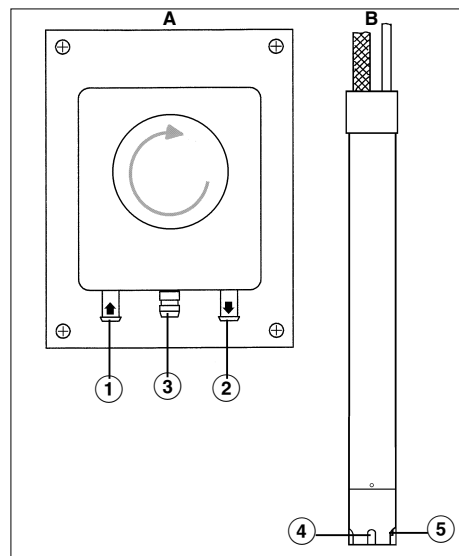
Tipp: Siehe auch Programmieranweisung „Programmstruktur“.



- Durch Drehen des Drehwahlschalters auf Bereich gehen und durch Drücken bestätigen. Bereich: 1 Vorwäsche, 2 Hauptwäsche oder 3 Spülen wählen und bestätigen.
- Durch Drehen des Drehwahlschalters auf Block gehen und durch Drücken bestätigen. Block: Vorwäsche 1-10, Hauptwäsche 1-10 oder Spülen 1-10 wählen und bestätigen.
- Durch Drehen des Drehwahlschalters auf Schritt gehen und durch Drücken bestätigen. Gewünschten Programmschritt wählen und bestätigen.
- Durch Betätigen der Taste  "Speichern" und anschließend "START" wird das Raffen ausgeführt.

Tipp: Durch Betätigen der Taste  „zurück“ wird in den Programmstopp gesprungen und das Raffen wird nicht ausgeführt.

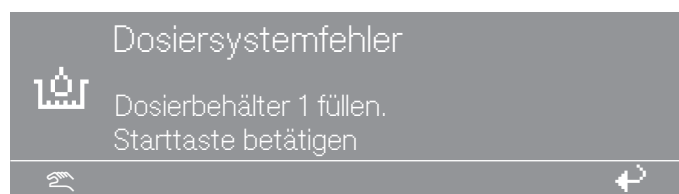
Flüssigdosierung (optional für Geräte mit Einspülkasten)



A Dosierpumpe

B Sauglanze

- ① Schlauchanschlussstutzen (saugseitig)
- ② Schlauchanschlussstutzen (druckseitig)
- ③ Auslauf (bei Schlauchbruch)
- ④ Ansaugöffnung
- ⑤ Niveausonde für die Leerstandsanzeige. Bei einem leeren Dosierbehälter schalten sich die Pumpe und die Maschine selbsttätig ab.



Gleichzeitig signalisiert die Waschmaschine ein Mangel an Flüssigdosiermittel. Nach Auffüllen des Dosierbehälters kann das Programm mit Betätigung der Taste "START" fortgesetzt werden.

Abwahl der Dosierung

Vor Programmstart ist es möglich, die Flüssigdosierung manuell abzuschalten.

1	Kochwäsche	90 °C
2	Buntwäsche	60 °C
3	Buntwäsche intensiv	60 °C
   		

- Schalten Sie die Flüssigdosierung manuell über die Funktionstaste „Dosierung ausgeschaltet“ ab.
- Nach Programmstart wird nicht über die Dosierpumpen dosiert und es wird z. B. Folgendes im Display angezeigt:

1	Kochwäsche	10,0 / 10,0 kg	
90 °C	Hauptwäsche		
	Spülen	1000 U/min	
    			

Dosiermengen

Es sind die Angaben des Waschmittelherstellers zu berücksichtigen.

Verletzungsgefahr

Heftigste chemische Reaktionen und Materialschäden.

Achten Sie bei der Anwendung und Kombination von Waschhilfsmitteln und Spezialprodukten unbedingt auf die Verwendungshinweise der Hersteller. Setzen Sie das jeweilige Mittel nur für den vom Hersteller vorgesehenen Anwendungsfall ein, um Materialschäden und heftigste chemische Reaktionen zu vermeiden. Lassen Sie sich die Unbedenklichkeit des Einsatzes dieser Mittel in Waschmaschinen durch den Waschmittelhersteller bestätigen.

Tipp: Flüssigwaschmittelprodukte sollten vor ihrem Einsatz der üblichen Raumtemperatur angeglichen werden, um die Viskosität und somit die Dosiermenge nicht zu beeinträchtigen.

Inbetriebnahme der Dosierpumpen

Vor der Inbetriebnahme der Flüssigdosierpumpen muss das Flüssigwaschmittel angesaugt und die Dosiermenge eingestellt werden.

Dosierkalibrierung

Die Dosierkalibrierung wird benutzt um die Förderleistung, der einzelnen Dosierpumpen zu ermitteln.

Direkter Einstieg in die Dosierkalibrierung bei ausgeschalteter Maschine:

- Halten Sie die Multifunktionstaste 2 gedrückt und schalten Sie die Maschine mit I „Netz-Ein“ ein.



Anwahlmöglichkeiten:

- Dosierpumpe 1 bis 13

- Wählen Sie eine Dosierpumpe an.

Nach Anwahl einer Dosierpumpe erscheint folgender Displayinhalt:



Tipp: Die Dosiermenge ist einstellbar von 0 bis 9999 ml in 1 ml-Schritten.

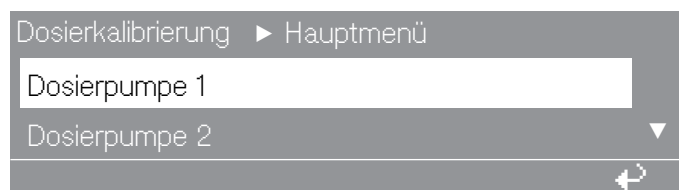
- Betätigen Sie die Multifunktionstaste 0/1.

Der Dosierschlauch füllt sich.

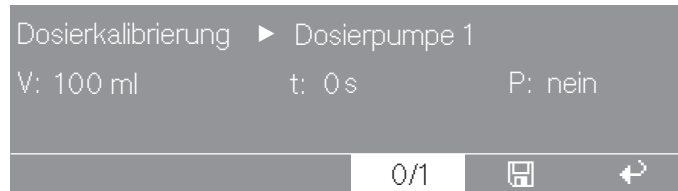
- Stoppen Sie den Vorgang durch Betätigen der Taste 0/1.
- Führen Sie den Schlauch der Dosierpumpe ansteigend in einen Messbecher.
- Halten Sie den kompletten Messbecher dabei oberhalb der Dosierpumpe.

⚠ Reizende Dosiermittel.
Reizung von Haut und Augen.
Haut- und Augenkontakt vermeiden, Schutzkleidung tragen.

- Wechseln Sie mit Taste ⬅ „zurück“ zum Hauptmenü.



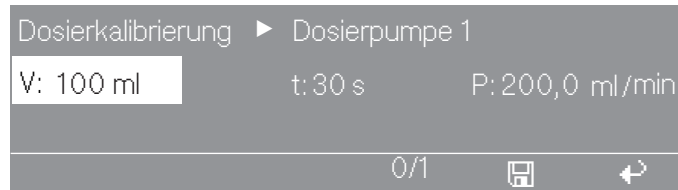
- Wählen Sie eine Dosierpumpe an.



- Betätigen Sie die Multifunktionstaste 0/1.

Die Pumpe stoppt entweder durch Betätigen der Taste 0/1 oder nach 60 Sekunden automatisch.

- Messen Sie die in den Messbecher geförderte Menge.



- Geben Sie den gemessenen Wert in das Feld V: ein.

Die Förderleistung P in ml/min wird von der Steuerung errechnet.

- Betätigen Sie die Funktionstaste  „Speichern“.

Der gemessene Wert wird der Pumpe zugeordnet.

- Schließen Sie den Schlauch wieder an.

Reinigung und Wartung des Dosiersystems

Alle 2 Wochen und vor längerem Stillstand der Dosierpumpen muss das Dosiersystem mit warmem Wasser durchgespült werden, um Verstopfungen und Korrosion im Dosiersystem zu verhindern.

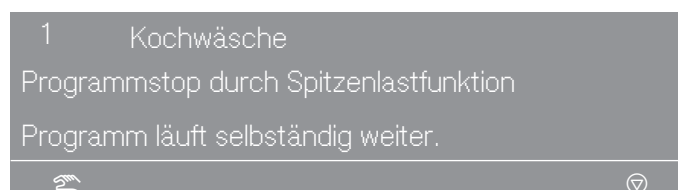
- Reinigen Sie dazu die Sauglanzen mit Wasser.
- Stellen Sie die Sauglanzen in einen Behälter mit warmem Wasser (40-50 °C).
- Steuern Sie über die Dosierkalibrierung jede Pumpe an, bis das Dosiersystem durchgespült ist.
- Kontrollieren Sie die Anschlüsse, Schläuche, Dosierstutzen und deren Dichtungen auf Dichtigkeit.

Spitzenlastabschaltung

Bei Aktivierung der Spitzenlastfunktion wird die Heizung abgeschaltet und ein Programmstopp ausgeführt.

- Aktivieren Sie die Spitzenlastfunktion.

Im Display erscheint folgende Meldung:



Nach Ende der Spitzenlastfunktion wird das Programm automatisch fortgesetzt.

Kommunikationsmodul

Das Kommunikationsmodul ermöglicht den Anschluss eines PCs (Personal Computers) an die Maschine.

Der Schacht für das Kommunikationsmodul befindet sich auf der Rückseite der Maschine.

Ein entsprechendes Editorprogramm erhalten Sie über Ihr Vertriebs- und Servicezentrum oder Ihren Miele-Fachhändler.

Betriebsdaten

Mit dem Modul Betriebsdaten können über die Taste  „Betriebsdaten“ vor einem Programmstart oder nach Programmende Betriebsdaten gelesen oder gelöscht werden.

1	Kochwäsche	90 °C
2	Buntwäsche	60 °C
3	Buntwäsche intensiv	60 °C
   		

■ Betätigen Sie die Taste  „Betriebsdaten“.

Nach Betätigung der Taste  erscheint folgender Displayinhalt:

Modul Betriebsdaten
Gesamtdaten
Programmdaten ▼
 

Sie haben folgende Auswahlmöglichkeiten:

- Gesamtdaten

Bei den Gesamtdaten werden Daten von allen Programmen gesammelt und aufsummiert.

- Programmdaten

Bei den Programmdaten handelt es sich um Daten, die während eines Programms aufgezeichnet werden.

- Daten löschen

- Modul (Gesamt- und Programmdaten löschen)

- Gesamtdaten (nur Gesamtdaten löschen)

- Programmdaten (nur Programmdaten löschen)

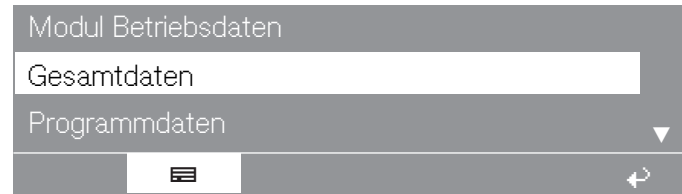
Tipp: Durch nochmalige Betätigung der Taste  „Betriebsdaten“ kann die Funktion wieder abgewählt werden.

Optionale Module

Ist die Speicherkapazität im Modul Betriebsdaten erschöpft, so erscheint nach Betätigung der Taste „START“ der Hinweis, dass Betriebsdaten überschrieben werden.

Tipp: Wird die Taste  „zurück“ gedrückt oder innerhalb von 30 Sekunden nicht die Taste „START“, so wird das Programm nicht gestartet und das Display erscheint wie vor Programmstart.

Gesamtdaten



■ Wählen Sie den Menüpunkt Gesamtdaten an.

Nach Anwahl Gesamtdaten erscheint z. B. folgender Displayinhalt:



Weitere Auswahlmöglichkeiten:

- Gesamteinschaltzeit: 200.987 h
- Betriebsstunden: 123.456 h
- Aktivzeit Heizung: 73.456 h
- Aktivzeit Antriebsmotor: 93.456 h
- Programmstarts: 23.456
- Programmstops: 567
- Programmabbrüche: 67
- Wassermenge: 1.234.567 l
- Wäschemenge: 1.234.567 kg
- Dosiermittel: 2.345 l
- Energie: 12.345.678 kWh

Programmdaten

Modul Betriebsdaten

Programmdaten ▲

Daten löschen ▼

☰ ↻

- Wählen Sie den Menüpunkt Programmdaten an.

Nach Anwahl Programmdaten erscheint z. B. folgender Displayinhalt:

Modul Betriebsdaten ▶ Programmdaten

1	Kochwäsche	90 °C	▲
2	Buntwäsche	60 °C	▼

☰ ↻

- Wählen Sie aus der Programmliste das entsprechende Programm aus und bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken des Drehwahlschalters.

Es erscheint zunächst die Auflistung aller Programmstarts von „Programm ▶ 1“ mit Datum und Startzeit.

Programmdaten ▶ 1 Kochwäsche

Datum: 21.05.2020	Startzeit: 11:30	▲
Datum: 21.05.2020	Startzeit: 12:30	▼

☰ ↻

- Wählen Sie aus der Auflistung aller Programmstarts von „Programm ▶ 1“ den gewünschten Programmstart an und bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken des Drehwahlschalters.

Programmdaten ▶ 1 Kochwäsche

Datum: 21.05.2020

Name : Müller ▼

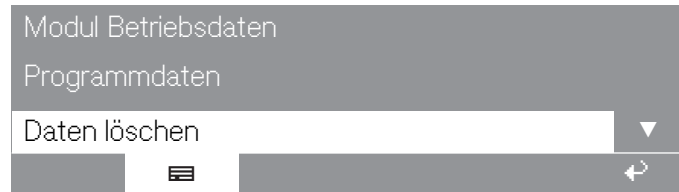
☰ ↻

Weitere Auswahlmöglichkeiten:

- Ort: **Lehrte**
- Fabrikationsnummer: 12345678
- Maschinentyp: **PW 6321**
- Wäschemenge: **13 kg**
- Taste +: **gedrückt**
- Taste Stärkestop: **gedrückt**
- Taste Schleuderstop: **nicht gedrückt**
- Programmstart: **11:30**
- Programmende: **12:05**
- Laufzeit gesamt: **0 h 35 min**

- Elektroenergie: 12,5 kWh
- Gasenergie: 0 kWh
- Dampfenergie: 0 kWh
- Wassermenge gesamt: 140 l
- Max. Wassertemperatur: 95 °C
- Max. Wasserablauftemperatur: 45 °C
- Programmänderung: 2 (nach Anwahl und Drücken des Drehwahlschalters werden nur die letzten 3 Stopps und 3 Starts angezeigt.)
- Programmfehler: keine (nur die letzten 3 Fehler werden gespeichert.)
- Bereich 1: (nach Anwahl und Drücken des Drehwahlschalters kann jeweils der Bereich bzw. der Block gewählt werden.)
- Block 1:
- Laufzeit: 6 min
- Wassermenge: 20 l
- Dosierphase 1: Menge ml (nach Anwahl und Drücken des Drehwahlschalters werden die 6 Dosierungen angezeigt.)
- Max. Temperatur: 12 °C
- Haltezeit: 6 min
- Dosierphase 2: nein

Daten löschen



- Wählen Sie den Menüpunkt Daten löschen an.

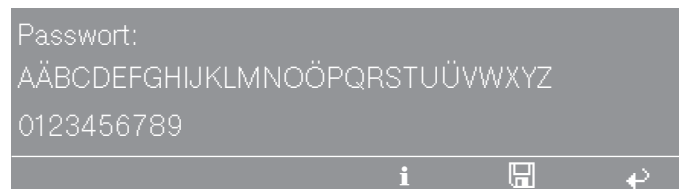
Nach Anwahl Daten löschen erscheint folgender Displayinhalt:



Mit dem Menüpunkt Modul werden die Gesamtdaten und die Programmdaten aus den Betriebsdaten gelöscht.
Mit dem Menüpunkt Gesamtdaten werden nur die Gesamtdaten aus den Betriebsdaten gelöscht.
Mit dem Menüpunkt Programmdaten werden nur die Programmdaten aus den Betriebsdaten gelöscht.

- Wählen Sie durch Drehen des Drehwahlschalters einen der Menüpunkte an und bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken des Drehwahlschalters.

Es erscheint die Aufforderung zur Passworteingabe.



- Geben Sie das Passwort ein oder stecken Sie die Karte für die Betriebssystemebene ein.

Sie gelangen zum Menüpunkt und es erscheint eine zusätzliche Sicherheitsabfrage.



- Betätigen Sie die Taste  „Speichern“.

Die Daten werden gelöscht.

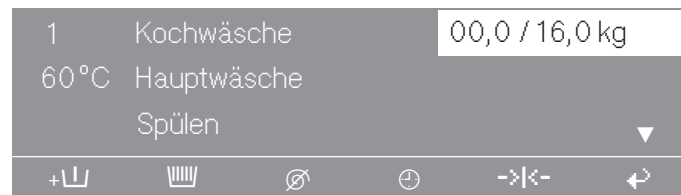
Wiegesystem/Wiegesockel

Ist die Maschine mit einem Wiegesockel ausgestattet, wird das Füllgewicht der Wäsche während der Beladung in 0,2 kg-Schritten angezeigt. Daneben steht das maximale Füllgewicht des gewählten Programms.

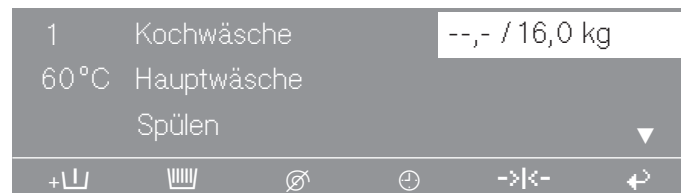
Nullsetzung der Beladeanzeige

Legen Sie keine Gegenstände auf der Maschine ab. Lehen Sie sich nicht an die Maschine.
Dies kann das Messergebnis beeinflussen.

Steht die Beladeanzeige bei leerer Trommel nicht auf „0,0“, setzen Sie die Anzeige mit der Taste **→|←** auf 0.



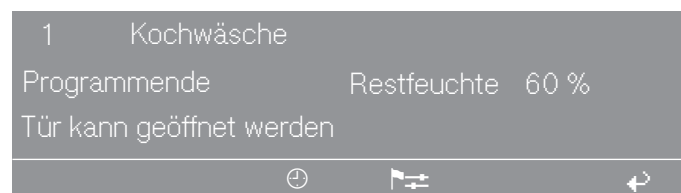
- Wird nach der 0-Setzung (tarieren) vergessene Wäsche entnommen, erscheint folgender Displayinhalt:



- Setzen Sie die Anzeige mit der Taste **→|←** erneut auf 0.

Tipp: Bei einer Überbeladung (Wäsche ist nass), wird nach Programmstart immer mit Nennbeladung gerechnet und dieser Wert auch im Betriebsdatenmodul abgespeichert.

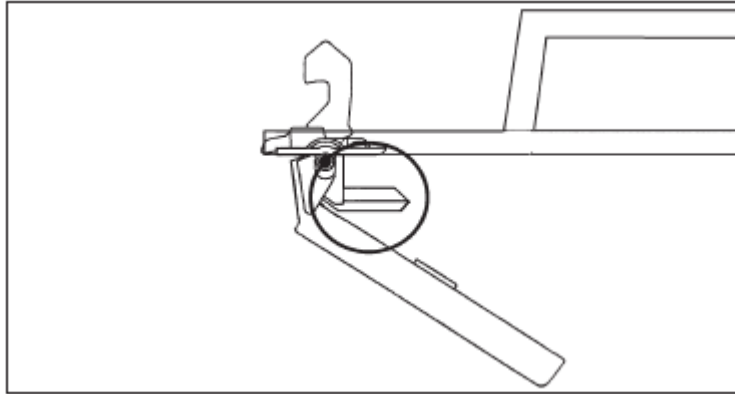
Am Programmende, mit Trommelstillstand, erscheint die Restfeuchte der Wäsche im Display.



Die Fülltür lässt sich nicht öffnen

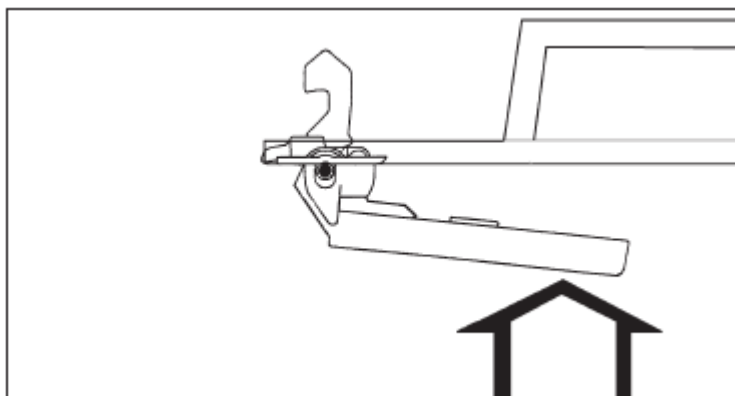
- Drücken Sie gegen den Türgriff, schalten Sie die Maschine aus und ein und ziehen Sie anschließend nochmals den Türgriff.

Die Sicherung des Türgriffes ist ausgerastet



Der Türgriff hat seine Funktion verloren. Die Fülltür kann jetzt weder geöffnet noch geschlossen werden.

Das Ausrasten der Sicherung soll eine Beschädigung des Türgriffes und Schlosses bei gewaltsamer Öffnung der Fülltür verhindern.



- Drücken Sie kräftig gegen den Türgriff, bis die Sicherung deutlich hörbar wieder einrastet.

Die Fülltür kann wieder geöffnet (vorausgesetzt, es befindet sich kein Wasser in der Maschine) oder geschlossen werden.

Spannungsausfall während des Waschvorganges, Notentriegelung der Tür

Bei kurzzeitigem Spannungsausfall:

Das Programm bleibt in der zuletzt eingenommenen Position stehen und im Display erscheint nach Spannungswiederkehr folgende Meldung:

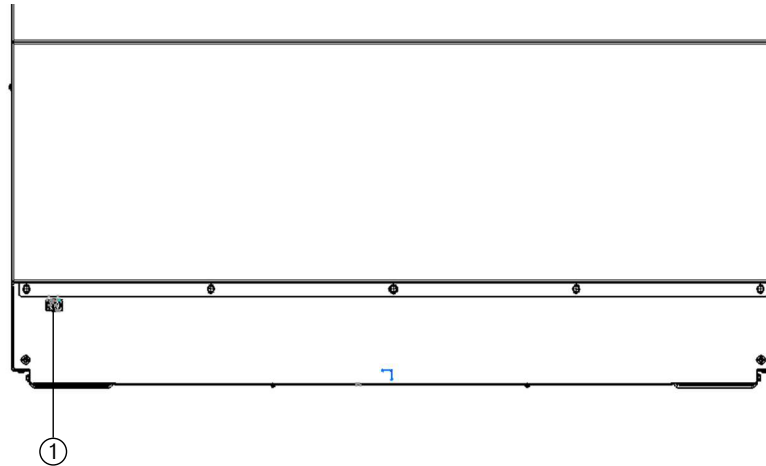


- Taste „START“ betätigen, das Programm wird fortgesetzt.

Bei längerem Spannungsausfall

- Schalten Sie die Maschine aus.
- Schalten Sie den Hauptschalter (bauseitig) aus.
- Schließen Sie bauseitige Absperrventile für Wasser oder Dampf.

Zum Entnehmen der Wäsche muss zuerst das Ablaufventil manuell geöffnet und danach die Fülltür manuell entriegelt werden.



- Führen Sie einen Schraubendreher durch die Öse ① an der Maschinenvorderseite ein.
- Öffnen Sie das Ablaufventil durch Ziehen der Öse.
- Halten Sie den Druck auf der Öse, bis die Lauge komplett abgelassen ist.

Die Lauge läuft ab.

Die Notentwässerung schließt bei Zurückziehen des Schraubendrehers automatisch.

- Entlüftungsschraube anschließend wieder festschrauben, und auf Dichtigkeit überprüfen (Wasserabsperrenteil öffnen).



- Den Schraubendreher zuerst in die Öffnung neben dem Türschloss stecken, hineindrücken und festhalten. Mit der rechten Hand gegen den Türgriff drücken und anschließend durch Ziehen des Türgriffes die Fülltür öffnen. Die Fülltür nie mit Gewalt öffnen!
- Wäsche entnehmen.

Mögliche Ursachen der erhöhten Schaumbildung

Waschmittelsorte

- Verwenden Sie Waschmittel, die für gewerbliche Waschmaschinen geeignet sind. Haushaltswaschmittel sind nicht geeignet.

Überdosierung des Waschmittels

- Beachten Sie die Dosierangaben des Waschmittelherstellers und dosieren Sie entsprechend der örtlichen Wasserhärte.

Stark schäumendes Waschmittel

- Setzen Sie ein weniger stark schäumendes Waschmittel ein oder ziehen Sie einen Waschmittelanwendungstechniker hinzu.

Sehr weiches Wasser

- Bei Wasser im Härtebereich 1 entsprechend den Angaben des Waschmittelherstellers weniger dosieren.

Verschmutzungsgrad des Waschgutes

- Bei leicht verschmutztem Waschgut entsprechend den Angaben des Waschmittelherstellers weniger dosieren.

Rückstände im Waschgut wie z. B. Reinigungsmittel

- Zusätzliches Vorspülen ohne Temperatur, ohne Waschmittel. Mit Einweichmittel vorbehandelte Wäsche vor dem Waschen gut spülen.

Geringe Beladungsmenge

- Die Waschmitteldosierung entsprechend verringern.

Trommeldrehzahl beim Waschen zu hoch (Profitronic-Steuerung)

- Trommeldrehzahl und Waschrhythmus verringern.

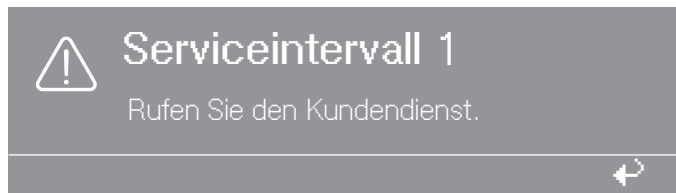
Aufspannen großer Wäschestücke während des Schleuderns

Es kann vorkommen, dass sich große Wäschestücke (z. B. Tischdecken) während des Schleuderns aufspannen. Dies kann weitgehend durch eine Umprogrammierung verhindert werden.

Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Anzeige Serviceintervall, DGUV

Erscheint im Display der Maschine nach "Netz-Ein" folgende Meldung, muss eine Wartung durch den Kundendienst oder die jährliche DGUV-Prüfung durchgeführt werden.



Nach 5 Sekunden erlischt die Anzeige.

⚠ Reparaturen an elektro- oder dampfbeheizten Maschinen dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

- Treten vor oder nach Programmstart Fehlfunktionen auf, so werden diese angezeigt.



Das Display bleibt dunkel. Die Waschmaschine hat keinen Strom.

- Netzstecker, Hauptschalter und Sicherungen (bauseitig) prüfen.



- Betätigen Sie bei Netzwiederkehr die Taste „START“.

Tipp: Diese Fehlermeldung kann auch bedeuten: Der Wicklungsschutz des Antriebsmotors hat ausgelöst.

- Lassen Sie den Motor abkühlen.



- Überprüfen Sie den Wasserhahn und betätigen Sie die Taste "START".



- Kräftig gegen den Türgriff drücken bis das Schloss hörbar einrastet und Taste "START" betätigen.



- Betätigen Sie die „START“, um das Programm ohne Heizung fortzusetzen.

Tip: Bei Desinfektionsprogrammen wird mit dieser Fehlermeldung das Programm abgebrochen.

- Rufen Sie den Kundendienst.



- Lassen Sie den Motor abkühlen.



Zu große Unwucht, der Unwuchtschalter hat ausgelöst.

- Schalten Sie die Maschine aus und ein und betätigen Sie die Taste „START“.

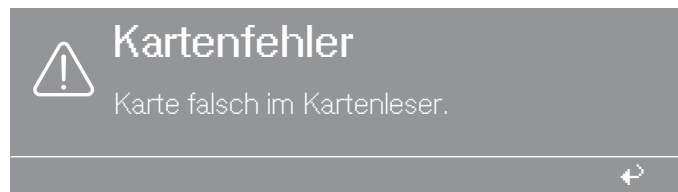


- Überprüfen Sie das bauseitige Ablaufsystem und betätigen Sie die Taste "START".

Ein defektes Ablaufventil darf nur durch den Kundendienst repariert werden.



- Wechseln Sie den Dosierbehälter.



- Stecken Sie die Karte richtig in den Kartenleser.

Kundendienst

Bei Störungen benachrichtigen Sie bitte den Werkkundendienst.

Der Kundendienst benötigt Modell, Seriennummer (SN) und Materialnummer (Mat.-Nr.). Diese Angaben finden Sie auf dem Typenschild. Das Typenschild finden Sie bei geöffneter Fülltür oben im Türing oder oben an der Maschinenrückseite:

Model			
SN:	/ 0 0 0 0 0 0 0 0 0		
Art.-Nr.		Mat -Nr.	
IBN			

Teilen Sie dem Kundendienst auch die Fehlermeldung im Display der Maschine mit.

Im Ersatzfall dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden (auch in diesem Fall benötigt der Werkkundendienst Modell, Seriennummer (SN) und Materialnummer (Mat.-Nr.)).

Reinigung und Pflege

- Führen Sie die Reinigung und Pflege der Waschmaschine möglichst nach Gebrauch durch.

Zur Reinigung der Waschmaschine darf kein Hochdruckreiniger und kein Wasserstrahl benutzt werden.

- Reinigen Sie **Waschmaschinengehäuse, Schalterblende und Kunststoffteile** nur mit einem milden Reinigungsmittel oder einem weichen, feuchten Tuch und reiben Sie die Flächen anschließend trocken.

Scheuermittel zerkratzen die Oberfläche.

- Reinigen Sie Gehäuseteile aus Edelstahl mit einem handelsüblichen Edelstahlreiniger.
- Entfernen Sie Ablagerungen an der Türdichtung mit einem feuchten Tuch.

Eindringen von Reinigungsmittel in elektrische Bauteile.

- Reinigen Sie bei einer Flächendesinfektion die Front und den Türschlossbereich nur mit einem nebelfeuchten Tuch. Sprühen Sie keine Flüssigkeit auf.

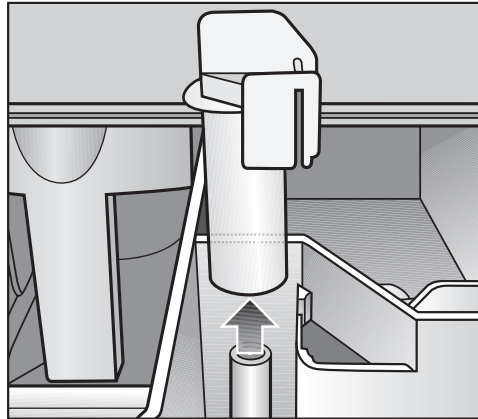
Tipp: Bei starkem Staubanfall ist das Lüftergehäuse mit einem Staubsauger zu reinigen. Das Lüftergehäuse befindet sich auf der Geräte-rückseite.

Fremdrostbildung

Die Trommel ist aus rostfreiem Edelstahl hergestellt. Eisenhaltiges Wasser oder eisenhaltige Fremdkörper (z. B. Büroklammern, Eisenknöpfe oder Eisenspäne), die mit dem Waschgut eingebracht werden, können zu Fremdrostbildung in der Trommel führen. Reinigen Sie in diesem Fall die Trommel regelmäßig und unmittelbar nach Auftreten des Fremdrostes mit handelsüblichen Edelstahlpflegemitteln. Die Türdichtungen sind auf eisenhaltige Rückstände zu kontrollieren und mit den oben genannten Mitteln gründlich zu reinigen. Diese Maßnahmen sind vorbeugend regelmäßig durchzuführen.

Waschmitteleinspülkasten, Einspülschalen und Saugheber reinigen

- Säubern Sie den Waschmitteleinspülkasten und die Einspülschalen nach Gebrauch mit warmem Wasser gründlich von Waschmittelrückständen und Verkrustungen.
- Lassen Sie bei längerer Stillstandzeit der Maschine die Klappe des Waschmitteleinspülkastens geöffnet.
- Reinigen Sie ebenfalls die Saugheber der Einspülschalen für Waschhilfsmittel.

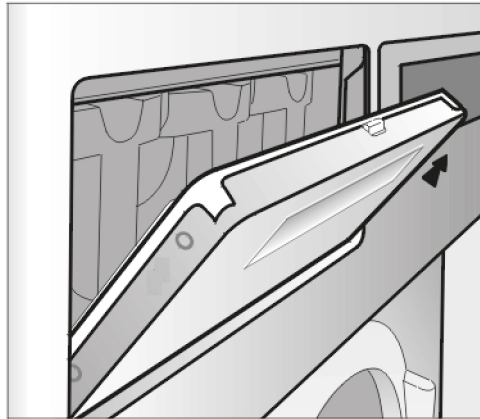


- Ziehen Sie den Saugheber heraus. Reinigen Sie den Saugheber mit warmem Wasser und setzen Sie ihn anschließend wieder ein.

Reinigung und Pflege

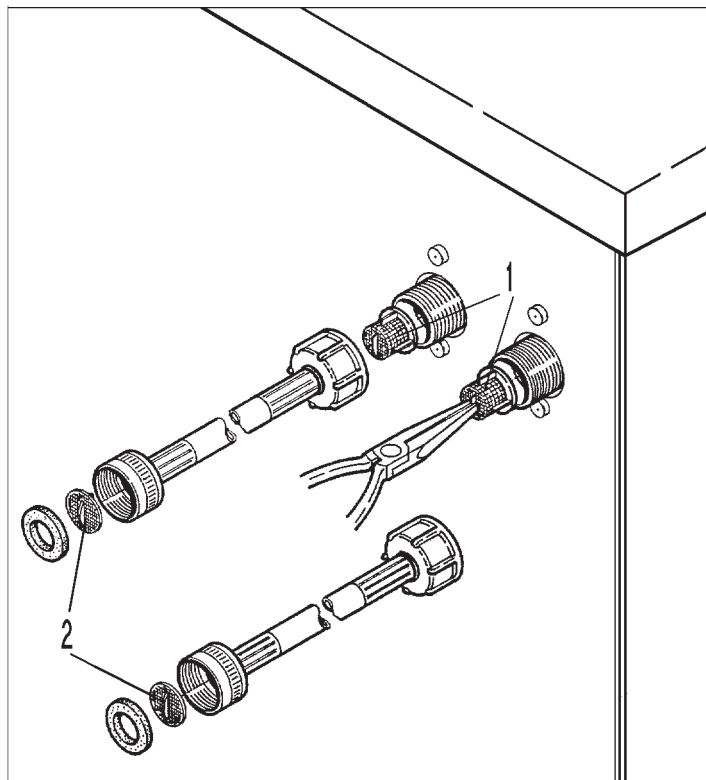
Reinigung der Tropfrinne und des Siphons

- Öffnen Sie die Klappe des Einspülkastens auf 45° und heben Sie die Klappe des Einspülkastens an der rechten Seite nach oben heraus.



Im Falle einer Verstopfung der Tropfrinne und des zugehörigen Ablaufstutzens sind diese zu reinigen.

- Kontrollieren Sie das Gitter des Wrasenabzuges an der Rückseite der Maschine von Zeit zu Zeit auf Verschmutzung und reinigen Sie es gegebenenfalls.



- Kontrollieren Sie die Siebe in den Wasserzulaufventilen (1) und den Zulaufschläuchen (2) von Zeit zu Zeit auf Verschmutzung, gegebenenfalls sind diese zu reinigen.

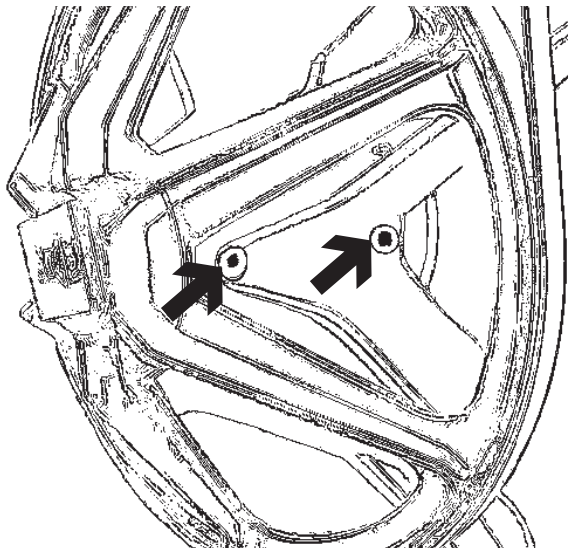
Trommelwellenlager

Ist das Serviceintervall erreicht erscheint folgende Meldung im Display:



Mit der Taste  wird diese Meldung entfernt. Sie erscheint solange nach Einschalten der Maschine, bis der Servicetechniker diese Arbeit ausgeführt hat.

 Maschine spannungslos schalten.



Trommelwellenlager nach ca. 1000 Betriebsstunden über Schmiernippel mit Arcanol L 100 - Fett abschmieren.

Stillstandzeiten

Bei einer längeren Stillstandzeit der Maschine (ab 4 Wochen) ist die Trommellagerung entsprechend dem Wartungshinweis vor dem Stillstand zu fetten und die Trommel einige Umdrehungen zu drehen. Wiederholen Sie alle 4 Wochen die Drehung der Trommel, um Lager Schäden vorzubeugen.

Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild

Model	①	 ⑮		⑯		⑰ IBN	
SN:	②						
Art.-Nr.	③						
Mat.-Nr.	④	⑱		⑲		Total	Total
 ⑤							
							
							
							
 ⑥		 ⑳					
 ⑦							
 ⑧	 ⑨	 ㉑		Q _n (Hi) ㉒			
	 ⑩						
	Vol./G ⑪						
	E kin ⑫						
	0 → ⑬ 1/min						
	→ → → 0 ⑬ 1/min						
		 IP X4 ㉓					

Model			
SN:	/ 0 0 0 0 0 0 0 0		
Art.-Nr.		Mat.-Nr.	
IBN			

- | | |
|--------------------------------------|------------------------------------|
| ① Modell | ⑮ Heizung |
| ② Seriennummer | ⑯ Bezeichnung/Baujahr |
| ③ Artikelnummer | ⑰ Inbetriebnahmedatum |
| ④ Materialnummer | ⑱ Elektroheizung |
| ⑤ Spannung/Frequenz | ⑲ Sicherung (bauseitig) |
| ⑥ Steuerungssicherung | ㉑ Dampfheizung indirekt |
| ⑦ Antriebsmotor | ㉒ Dampfheizung direkt |
| ⑧ Trommeldaten | ㉓ Gasheizung |
| ⑨ Trommeldurchmesser/Trommeltiefe | ㉔ Feld für Prüfzeichen/Kennzeichen |
| ⑩ Schleuderdrehzahl | |
| ⑪ Trommelinhalt/Wäschetrockengewicht | |
| ⑫ Kinetische Energie | |

Geräuschemission

A-bewerteter Schallleistungspegel

	Waschen	Schleudern
PW 6241	60 dB	82 dB
PW 6321	60 dB	80 dB

gemessen nach EN ISO 9614-2

Die Waschmaschine darf nur vom Werkkundendienst oder einem autorisierten Fachhändler aufgestellt werden.

⚠ Diese Waschmaschine ist nur zur Anwendung für Wäsche, die nicht mit gefährlichen oder entzündlichen Arbeitsstoffen durchsetzt ist, bestimmt.

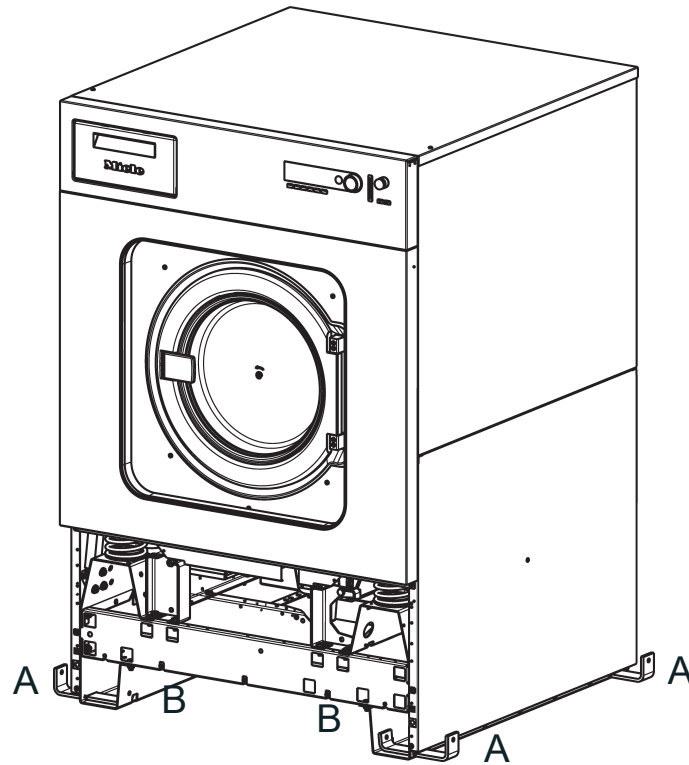
Transportverpackung vorsichtig mit geeigneten Werkzeug entfernen.

Die Waschmaschine muss waagrecht aufgestellt und grundsätzlich befestigt werden (siehe beiliegenden Installationsplan).

Um eventuelle Frostschäden zu vermeiden, darf die Waschmaschine auf keinen Fall in frostgefährdeten Räumen aufgestellt werden.

Die Waschmaschine nicht auf Teppichboden stellen, wenn der Teppichboden die Ventilationsöffnungen am Gehäuseboden verschließen kann.

Transportsicherung



Die Befestigungswinkel "A" seitlich je 2 links und rechts für den Transportverschlus sind mit je einer Sechskantschraube befestigt und zu entfernen.

Die Transportsicherungen "B", 2 x vorne und 2 x hinten sind mit je 3 Sechskantschrauben befestigt und sind erst am Aufstellungsort vor Inbetriebnahme der Waschmaschine zu entfernen.

Hierzu müssen Montageklappe und Rückwand der Maschine abgenommen werden. An der Unterkante der vorderen Montageklappe Sechskantschrauben herausdrehen und die Montageklappe abnehmen. Sechskantschrauben der Rückwand herausdrehen und die Rückwand abnehmen.

Installation

Die vordere Sockelblende ist mit der Rückwand verschraubt, die hintere Sockelblende liegt unter dem Maschinendeckel und wird nach erfolgter Aufstellung montiert. Die Schrauben hierzu befinden sich in dem Beipack.

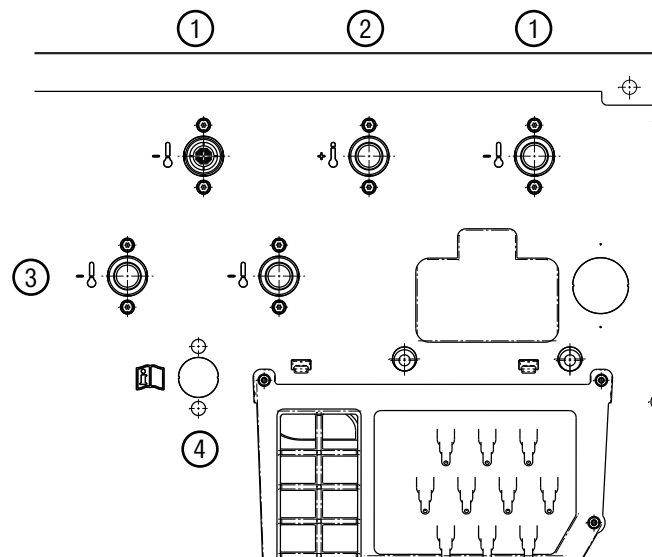
Bewahren Sie die Transportsicherung auf. Diese muss vor einem Transport der Maschine wieder montiert werden.

Transportieren Sie die Maschine innerhalb des Raumes mit einem Hubwagen.

Verschieben Sie die Maschine nur, wenn alle Außenverkleidungsteile montiert sind.

Wasseranschluss

Wasseranschlüsse



- ① Kaltwasser
- ② Warmwasser
- ③ Hartwasser/Kaltwasser
- ④ Kaltwasser für Flüssigdodierung

Der Anschluss an die nach DIN 1988 erstellte Versorgungsleitung muss über ein Wasserabschließventil erfolgen. Diese Montage darf nur ein zugelassener Installateur unter Einhaltung der länderspezifischen Vorschriften vornehmen.

- DVGW (Deutschland)
- ÖVGW (Österreich)
- SVGW (Schweiz)

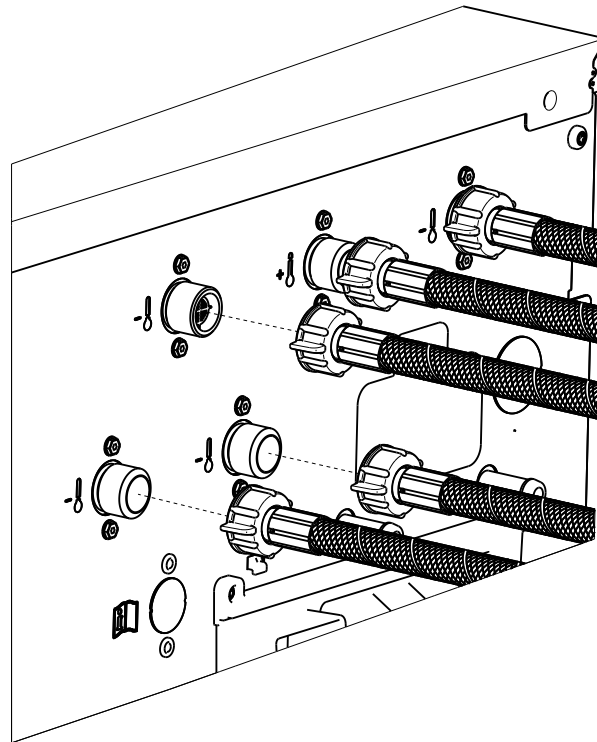
- Vorschriften des zuständigen Wasserversorgungsunternehmens oder regionale Bauordnungen.

Wasserzulauf / - ablauf anschlie- ßen

Siehe beiliegenden Installationsplan.

Um einen störungsfreien Programmablauf zu gewährleisten, ist ein Wasserdruck (Fließdruck) von mindestens 100 kPa (1 bar) / maximal 1000 kPa (10 bar) erforderlich.

Für den Wasseranschluss müssen grundsätzlich die mitgelieferten Zulaufschläuche verwendet werden.



Bevor die Zulaufschläuche an die Maschine geschraubt werden, müssen die im Beipack befindlichen Siebe und Dichtungen eingesetzt werden.

Verwenden Sie im Falle eines Austausches nur Schlauchqualitäten mit einem Platzdruck von mindestens 7000 kPa (70 bar) Überdruck und für eine Wassertemperatur von mindestens 90 °C. Dieses gilt auch für die eingebundenen Anschlussarmaturen. Original- Ersatzteile erfüllen diese Anforderung.

Einlaufendes Warmwasser darf eine Temperatur von maximal 70 °C nicht überschreiten.

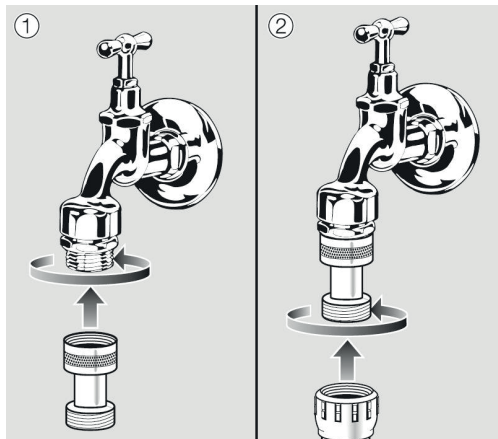
Anschluss nur an Kaltwasser Einsatz von Rück- flussverhinderern

- Siehe beiliegenden Installationsplan.

Für den Wasseranschluss müssen die mitgelieferten Rückflussverhinderer in Deutschland verwendet werden.

Gemäß deutscher Trinkwasserverordnung muss in Deutschland ab 21.03.2021 bei der Inbetriebnahme aller Geräte, die an Warm- oder Kaltwasser angeschlossen werden, zwischen Wasserhahn und Wasserzulaufschlauch ein Rückflussverhinderer angeschlossen werden.

Der Rückflussverhinderer sorgt dafür, dass kein Wasser aus dem Wasserzulaufschlauch in die bauseitige Trinkwasserleitung zurücklaufen kann.



- Schrauben Sie den Rückflussverhinderer an den Wasserhahn.
- Schrauben Sie den Wasserzulaufschlauch an das Gewinde des Rückflussverhinderers.

Hinweis für die Schweiz

Gemäss der Norm SIA 385.351 / EN 1717 sowie Empfehlung des SVGW muss ein Rückflussverhinderer eingebaut werden. Einen normkonformen Rückflussverhinderer erhalten Sie bei Ihrem Sanitärinstallateur.

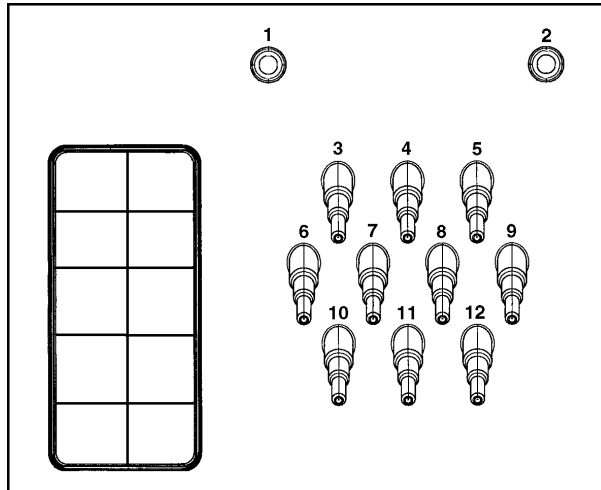
Vorschrift für Österreich

Für die Verbindungsleitung von der Anschlussstelle am Gerät mit der Innenanlage sind nur die im § 12 Abs. 1 der Verordnung zur Durchführung des Wasserversorgungsgesetzes 1960 aufgezählten Rohre zu verwenden.

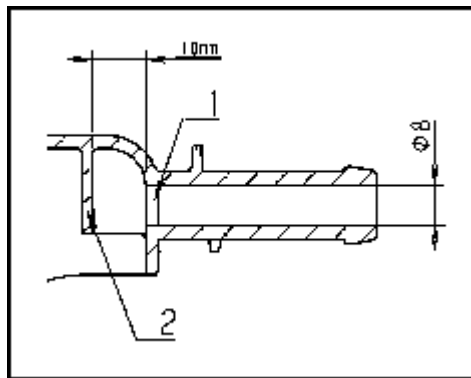
Die Verwendung von Gummi- oder Kunststoffschläuchen als Druckverbindungsleitung zwischen Innenanlage und Gerät ist nur dann gestattet, wenn sie

- samt den eingebundenen Anschlussarmaturen einem Mindestdauerdruck von 1500 kPa (15 bar) standhält,
- während der Inbetriebnahme des Gerätes hinreichend beaufsichtigt und
- nach der jeweiligen Verwendung des Gerätes durch Sperrung des Wasserzuflusses vor dem Gummi- oder Kunststoffschlauch zuverlässig außer Betrieb gesetzt oder überhaupt von der Innenanlage getrennt wird.

Dosiermittelanschluss am Mischkasten



Die Anschlüsse **1** und **2** sind für Pastendosierung vorgesehen. Diese Anschlussstutzen sind verschlossen und müssen mit einem 8 mm-Bohrer durchbohrt werden.



Es ist zu beachten, dass nur die erste Wand (1) durchbohrt wird, da sich 10 mm dahinter eine Prallwand (2) befindet. Werden die durchgebohrten Anschlüsse nicht mehr genutzt, müssen sie verschlossen werden.

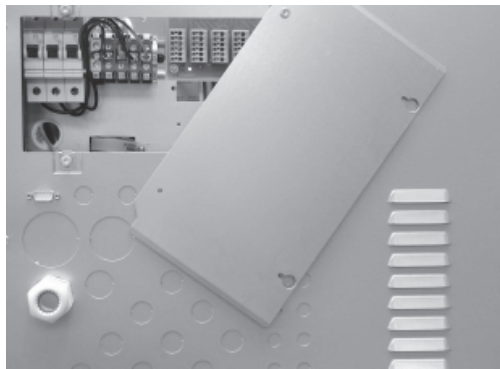
Die Anschlüsse **3** bis **12** sind für Flüssigdosierung vorgesehen. Diese Anschlussstutzen sind verschlossen und müssen mit einer kleinen Säge auf den Schlauchdurchmesser abgeschnitten werden. Werden die abgeschnittenen Anschlussstutzen nicht mehr genutzt, müssen sie verschlossen werden.

Elektroanschluss

Den Elektroanschluss darf nur ein zugelassener Elektro-Installateur unter Einhaltung der länderspezifischen Vorschriften wie z.B. VDE (Deutschland), ÖVE (Österreich) und SEV (Schweiz) - und der Vorschriften des zuständigen Elektrizitätswerkes vornehmen.

Bei der Installation eines Fehlerstromschutzschalters (RCD), muss ein **Fehlerstromschutzschalter Typ B** (allstromsensitiv) installiert werden.

Die elektrische Ausrüstung der Maschine PW 6241, PW 6321 entspricht den Normen EN 60335-1, EN 60335-2-7.



Die Anschlussklemmen befinden sich hinter einer Abdeckung.

Die Maschine ist werkseitig für 3N AC 50-60 Hz geschaltet. Die Spannungsangabe befindet sich auf dem Typenschild.

Varianten:

3 N AC 380-415 V 50-60 Hz

3 AC 220-240 V 50-60 Hz

Für den Festanschluss muss installationsseitig eine allpolige Abschaltung vorhanden sein. Als Trennvorrichtung gelten Schalter mit einer Kontaktöffnung von mehr als 3 mm. Dazu gehören z. B. LS-Schalter, Sicherungen und Schütze (VDE 0660).

Die Steckverbindung oder Trennvorrichtung muss jederzeit zugänglich sein.

Wird das Gerät vom Netz getrennt, muss die Trennvorrichtung abschließbar sein oder die Trennstelle muss jederzeit zu überwachen sein.

Potentialausgleich

Es ist immer ein Potentialausgleich mit guter Kontaktverbindung herzustellen, der auch den nationalen Installationsbestimmungen entspricht.

Die Elektroheizung ist werkseitig auf 24 kW (PW 6241), 30 kW (PW 6321) eingestellt.

Das Mindestflottenniveau zum Aktivieren der Heizung beträgt 110 mm Wassersäule.

Gegen Überlastung ist der Motor durch Wicklungsschutz gesichert.

Beachten Sie den beiliegenden Schaltplan und Installationsplan. Diese Pläne sind wichtig für den Elektroanschluss.

Dosierpumpen anschließen

Die Anschlussklemmen für 4 zeitgesteuerte Dosierpumpen, die ohne Multifunktionsmodul betrieben werden können, befinden sich hinter der Abdeckung neben dem Elektroanschluss. Siehe beiliegenden Schaltplan.

Dampfanschluss

Den Dampfanschluss darf nur ein zugelassener Installateur vornehmen. Siehe beiliegenden Installationsplan und Installationsanweisung. Das Dampfventil und der Kondensatabscheider sind im Miele-Fachhandel oder Miele-Kundendienst erhältlich.

Nach erfolgter Aufstellung und Anschluss der Maschine sind unbedingt alle demontierten Außenverkleidungsteile wieder zu montieren.

 Stromschlaggefahr und Verletzungsgefahr durch Strom führenden oder sich drehende Maschinenteile.

Ohne die vollständig montierte Außenverkleidung der Waschmaschine besteht Zugriff zu Strom führenden oder sich drehenden Maschinenteilen.

Stellen Sie nach der Aufstellung der Waschmaschine sicher, dass alle abnehmbaren Außenverkleidungsteile wieder vollständig montiert sind.

1. Wäsche vorbereiten

Waschen Sie in dieser Waschmaschine ausschließlich Textilien, die vom Hersteller im Pflegeetikett als maschinenwaschbar deklariert sind.

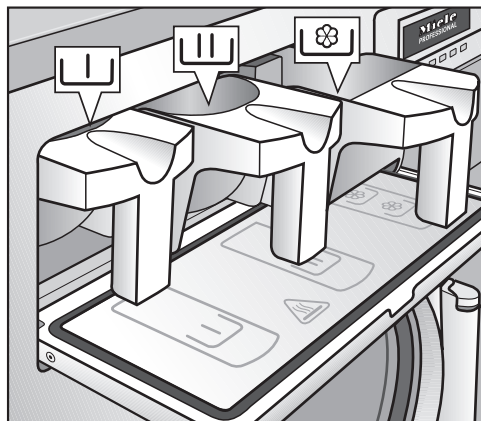
- Leeren Sie alle Taschen.

2. Maschine einschalten und Wäsche einfüllen

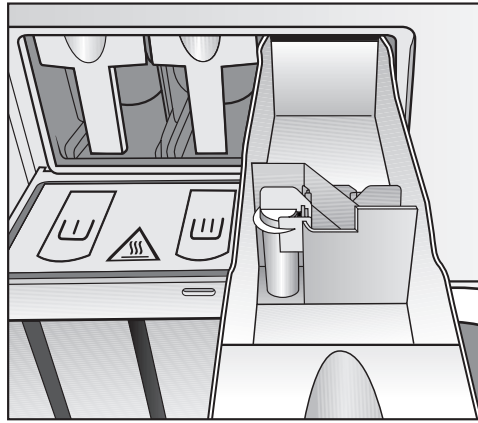
- Schalten Sie die Waschmaschine mit der Taste **I** ein.
- Öffnen Sie die Fülltür durch Ziehen am Türgriff.
- Legen Sie die Wäsche auseinandergefaltet und locker in die Trommel. Verschieden große Wäschestücke verstärken die Waschwirkung und verteilen sich beim Schleudern besser.
- Schließen Sie die Fülltür, indem Sie die Fülltür in die Vorrastung drücken.

3. Waschmittelzugabe

Für die Waschmittelzugabe stehen drei separate Einspülschalen zur Verfügung.



- Geben Sie das Pulverwaschmittel für die Hauptwäsche in Einspülschale .
- Bei Bedarf geben Sie das Waschmittel für die Vorwäsche in Einspülschale .
- Bei Bedarf geben Sie Schönungsmittel (z. B. Weichspüler) in die vordere Einspülschale .



Die Zugabe von flüssigem Bleichmittel darf nur in eine dafür vorgesehene Einspülschale  erfolgen.

4. Durch Drehen des Drehwahlschalters ein Programm anwählen

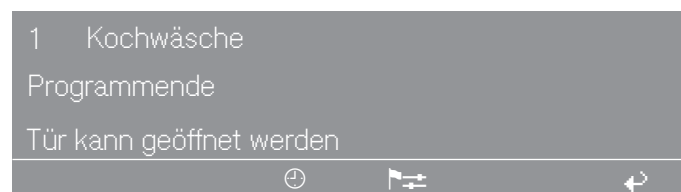
5. Taste "START" betätigen, das gewählte Waschprogramm wird gestartet

Erscheint die Meldung "Türschlossfehler", gehen Sie folgend vor:



- Drücken Sie kräftig gegen den Türgriff, bis das Türschloss hörbar einrastet.
- Betätigen Sie die Taste "START".

6. Das Programmende wird im Display angezeigt



- Öffnen Sie am Programmende die Fülltür durch Ziehen des Türgriffs.
- Entnehmen Sie die Wäsche.

7. Sind keine weiteren Waschprogramme mehr vorgesehen:

- Lassen Sie die Fülltür offen.
- Schalten Sie die Maschine mit der Taste 0 "Netz-Aus" aus.

Deutschland:

Miele & Cie. KG
Vertriebsgesellschaft Deutschland
Geschäftsbereich Professional
Carl-Miele-Straße 29
33332 Gütersloh
Telefon: 0 800 22 44 644
Telefax: 0 800 33 55 533
Miele im Internet: www.miele.de/professional

Österreich:

Miele Gesellschaft m.b.H.
Mielestraße 1
5071 Wals bei Salzburg
Verkauf: Telefon 050 800 420 - Telefax 050 800 81 429
E-Mail: vertrieb-professional@miele.at
Miele im Internet: www.miele.at/professional
Kundendienst 050 800 390
(Festnetz zum Ortstarif; Mobilfunkgebühren abweichend)

Luxemburg:

Miele S.à.r.l.
20, rue Christophe Plantin
Postfach 1011
L-1010 Luxemburg/Gasperich
Telefon: 00352 4 97 11-30 (Kundendienst)
Telefon: 00352 4 97 11-45 (Produktinformation)
Mo-Do 8.30-12.30, 13-17 Uhr
Fr 8.30-12.30, 13-16 Uhr
Telefax: 00352 4 97 11-39
Miele im Internet: www.miele.lu
E-Mail: infolux@miele.lu



Miele & Cie. KG
Carl-Miele-Straße 29, 33332 Gütersloh, Deutschland